Danziger Vollsstimme

Die "Danziger Bolksftimme" erscheint töglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreife: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 3.— Dib., viertelfährlich 15.— Dik.

Rebaktion: Am Spendhaus 6. - Telephon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan der Freien Gewerkichaften

Muzelgenpucis: Die S-gelpaliene Zelle 1,50 Md., non auswärts 2,— Md. Arbeitsmurkt u. Wohnungsanzeigen nach bei. Larif, die 3-gelpaliene Nehlamszelle 8.— Md. son auswärts 6.— Md. Bei Wiederheiung Andati. Aunahme die früh? Uhr. — Polischandend Denzig 2946. Expedition: Am Spendhaus 6. — Leiephon 2200.

Mr. 27

Mittwoch, den 2. Februar 1921

12. Jahrgang

Deutsche Ablehnung der Pariser Beschlüsse.

Reichsminister Simons über die Wiedergutmachungsforderungen.

Berlin, I. Febr. Im Reichstag fand heute die Entgegennahme einer Regierungserklärung zu den Beschlüssen der Pariser Konserenz statt. Hans und Tribunen waren überinst. Luch vor dem Reichstagsgebäude drängte sich eine große Menschenmenze. Um Abnistertische schen sämtliche skabinettsmitglieder und zahlreiche Regierungsvertreter und Vertreterkalter Länder. Die Diplomatenioge war ebenfalls start beseit. Auwesend maren u. a. der französische Botlchaster, der österreichische Vertreter, die Vertreter der Tsche-

djoflomatei und der Echweiz.

Reichsminister Simons schilberte die Berwirrung, Die burch die Pariser Verhandlungen entstanden sei. Das tergebnis früherer Berkandlungen und ber Worlchlag von Senbour find gang in den hintergrund getreten. Trop der vorlaufigen wirtschaftlichen Unsicherheit Deutschlands ersoigt ein einseitiges Dikint ohne Befragung deutscher Sachverständiger. Bo bleiben die Anrechrungen dessen, was wir schon geteistet haben. Auch ist nehits gesagt, ob mir bei Ausgabe der Bons, Die beim Moffenstillftand hinterlegten Schapscheine zurück erhalten. Das neue Programm enthält also Unklarheiten und Widersprüche. Bariable Summen dürfen uns nicht auferlegt werden. Desgleichen sind nach dem Waffenstillstande nur dreifig Sahre der Tilgung vorgesehen. Bon allem ift feine Rede mehr. Es muß bod festgestellt werden, wie hoch der angerichtete Schaden eigenstich ist. Was Frantreich bisher aufgewendet hat, ist verfchleubert worden, ohne daß nur eine Mauer damit aufgebaut worden ift. Die Schätzungen der französilichen Sachverständigen sind Herrn Poincard zu niedrig erschienen. Sie find erhöht worden. Aber deutsche Sachverständige beranzuzlehen, ist niemand eingefallen . Die Summe, die jetzt angegeben merbe, scheint also mehr oder weniger willfürlich zu sein. Clemenceau hat feinerzeit felbst ertlärt, daß ein Eingriff in unsere Freiheit nicht beabsichtigt sei. Von einer Bollkontrolle war nie zuvor die Rede. Die Regierung ist lich darüber klar, daß der Weg, der vorgeschlagen werde, unproftisch und somit ungangbar ist und auf eine wirtschaftliche Beriffavung binausläuft. Daran andern die uns in Aussicht gestellten Rabattfäge von 8 und 6 Prozent nichts. Die Entente glaubte vielleicht, wir konnten im Anstande eine Anleibe aufnehmen. Das ift einfach ummöglich, somat die Refilmmungen der Reparationskommission hier John eine Barricie gezogen haben . Es würde auch nicht einmal das Land in Frage kommen, das die Allierten während des Arieges finanziert hat. Die Zollabgabe ist eine Erdrolfelung der dentschen Industrie. Much das Unstand sie tragen. wird der Abfatz erschwert. Aft das nicht möglich, so muß sie der Arbeiter tragen. Gefangenenarbeit ist siets eine unliebsame Konkurreng der freien Arbeit. Wir werden 42 Jahre lang Gefangnenarbeit feisten mussen.

Nachdem Simons geendet hatte, wurde nach einer kurzen, durch den kommuniftischen Berufskrakehler Adolf Hossmann veranlaßten Geschäftsordnungsdebatte die Sitzung auf Mitt-

woch 1 Uhr vertagt.

Berlin, 2. Febr. Die gestrigen Aussührungen des Reichssaußenministers Dr. Simons im Reichstage über die Entente-vorschläge in der Reparationsfrage sinden die Zustimmung der gesamten Presse. Die Blätter heben besonders die nachterne Sachlichkeit der Rede hervor, die mehr überzeuge als große Worte.

Der "Borwärte" schreibt, daß das deutsche Bolt und die ruhigen Köpfe der übrigen Welt eine andere Erstärung des Neichsministers nicht haben erwarten können. Neber die vollkommene Unmöglichkeit jener Partser Verhandlungen gibt es in ganz Deutschland ohne Unterschied der Partei nur eine Stimme, wie sehr auch sonst über die beste Wethode, der Ententepolitif zu begegnen, die Meinungen verschieden sind. Kaum semals noch ist in der Presse eines Landes, in dem völlige Freiheit des Wortes herrscht, eine so weitgeher e sachliche Uebereinstimmung zu verzeichnen gewesen.

Auch die "Freiheit" stimmt der sachlichen Aritik des Misnisters über die unerträgliche Schwere der Bedingungen zu. In der Tatsache, das Deutschland Gegenvorschläge machen werde, sieht das Blatt die Möglichkeit für weitere Verhandburgen mit der Entente.

Wie die Blätter melden, werden in der heutigen Reichstanssishung die Koalitionsparteien durch einen Redner eine nemeinsame Erklärung abgeben, deren Wortlaut zwischen den Parteien vorher vereinbart worden ist. Die übrigen Parteien werden gesondert Erklärungen abgeben. Alle Barteien werden in diesen Erklärungen ihre Zustimmung zu der Stellungnahme der Reichsregierung gegenüber den Be-

schlüssen der Pariser Konferenz tundgeben und sich hinter die Regierungen stellen. Mur die Kommunisten werden sich an der Einheitssront des Reichstages nicht beteiligen. In der Besprechung der Parteisührer mit dem Minister des Liuswärtigen über die Entwassungsfrage herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die neuen Bedingungen anerkannt werden müßten, soweit sie nicht über den Bertrag von Versaussehen. Das tun sie aber in der Frage des Luftsahrwelens, und hier soll auf dem Wege der Sachverstündigenbesprechung alles daran geseit werden, die Lebensinteressen der beutschen Ftugzeugindustrie zu schützen. Auch kommt die Auregung eines Schledsgerichts in Frage.

Ropenhagen, 1. Febr. "Gocialdemofraten" nennt in einem Artitel die neuen Ententesorberungen an Deutschland, namentlich im hindied auf die zu erwartende Bereton. bung ber beutichen Arbeiterfloffe, eine Icheußliche Robeit und ein unbormherzig graufames Lobesurteil. Menn die Sieger bas ganze deutsche Bott nach Afrika beportiert und in die Sahara gesagt bätten, so wäre das menschlicher gemesen. Wir betrachten es als sicher, das die Arbeiter der gangen Welt -- auch die der siegreichen Lünder - gegen diese Entscheidung protesiieren werden, durch die bie Ur. beiter auch in den andern Ländern in das Ich warge fte Elend geraten. Gelbst die ichwärzesten Coldaten werden auf die Dauer zu einem 42 fährigen Pi ünderungszug in bem zum Tode perurteilten Londe unatuglich sein.

Auch in der Schweizer Presse ersahren die Pariser Beschlüsse die schäriste Ablehnung. Vesonders bemerkenswert ist ferner, daß in amtlichen amerikanischen Kreisen die Durchsührung dieser Bestimmungen als schwere Schädigung der amerikanischen Handelsbeziehungen nicht nur mit Deutschland, sondern auch mit den Alliserten erklärt wird. Nach einer Havasmeldung aus Brüssel glaubt man übrigens dort schwerständigenkonsernz verschoben werden wird.

Chrenwerte polnische Abstimmungskommissare.

Loebschüh, 1. Febr. Der polnische Plebistikommissar Koniehnn wurde wegen Mordanstiftung und Gewaltsaten beim ler en Putich verhaftet Sein Vorgänger, der sich als alter Zuchthäuster entpuppt hat, ist dieser Tage wegen Unterschlagung von 20 000 Mark verhastet worden.

Berlin, 1. Febr. Auf Grund von Berfällen, die in den leisten Tagen bei der polnischen Prapaganda beobachtet worden sind, wird von zuständiger Seite daraus fingewiesen, daß das Abkommen mit Polen-über die gegenseitige Dukbung der Werbearbeit für Oberschlesien selbstwerständlich nicht dazu sühre, daß eine nach dem Strasgesetz unzulässige Werbetätigteit wie z. B. Stimmenkaus geduldet wird.

Erhöhung der Mehlration in Deutschland.

Berlin, 1. Febr. (Amtlich. W. T. B.) Auf Anordnung des Reichsernährungsministers kommen ab 16. Februar d. Is. statt wie disher 600 Granun dis 800 Granum aus Austandssgetreide im Insande hergestelltes Beizenmehl pro Kopf und Monat neben der Brotkarie zur Verteisung. Der Kitogrammpreis für Kommunatverbände beträgt 7,50 Mart, entsprechend dem gäustigeren Einkauf und den Devisenpreisen. Dazu treten die Zuschläge für den Kleinhandel.

Amerikanische Auslandskredite.

Condon, I. Febr. Daily Expreß meldet aus Neugork, daß der endgültige Schritt zur Bildung der Außenhandelssinanz-Korporation zur Unterstühung beim Wiederausbau Europas durch das formelle Angebot von Aktien an das Publikum erfolgt ist. 30 000 Banken in ganz Amerika nahmen die Verteilung der Prospekte an Fabrikanten und Finanziers in die Hand. Der andere Teil des Planes umfaßt die Versleibung von Kredite an das Aussand in Höhe von insgesamt 250 Millionen Pfund Sterling.

Der Arbeitsmarkt in Amerika.

Washington, 1. Febr. Der Monatsberüht des "Federal Reserve Beard" stellt sest, daß die wirtschaftliche Lage sich gebessert hat. Es bleiben sedoch immer noch 3 473 000 Arsbeitstose. In gewissen Bezirken hat sich die Loge der Tegtisindustrie gebessert.

Der Götze von Berfailles.

In der wirklichen Weltrevolution, die wir bereits seit dem August 1914 — ganz anders, als sie in der Borstellung munistischer Ideologen und Phantasten erscheint — erleben. fündigt sich eine Zeltwende von einer weltgeschichtlichen Tragweite an, wie wir sie ähnlich etwa im Zeitaster der Bölterwanderung, der Kreuzzüge, der Resormation und der französischen Revolution rücklichend wahrnehmen können. Eine solche Zeitwende oflegt immer von surchtbaren Krisen und Erschitterungen begleitet zu sein. Ein riesenhafter Kamps zwischen verschiedenen Weltanschauungen, Wirtschafterformen und gesellschaftlichen Zustünden spielt sich ab, und die Machthaber, die noch rom Geiste des untergehenden Zeitalters besangen sind, stehen dem großen weltgeschichtlichen Umsturz ratios gegenüber und suchen sich der naturnotwendigen Entwicklung mit allen Krästen entgegenzustemmen.

Diele Gedanken legt heute bas Resultat ber Parifer interalliierten Ministertonfereng wieder mit gang besonderer Eindringlichkeit nahe. Man tann fich bei ben Bestimmungen, die dort für die Durchführung der deutschen Wiedergutmachungsverpflichtung getroffen sind, geradezu in bas finsterfte Mittelalter mit feinen Foltern und Regerverbren. nungen gurudverfest fühlen. Die Fortfegung bes Arieges mil anderen Mitteln, die Clemenreau ausbrücklich als bas Biel bes Friedensvertrages von Berfailles erklart hat, erscheint in den neuen Pariser Abmachungen in Reinkultur. Eine geradezu sabistische Zerstörungswut, die jeder vernünftigen forderung nach "Wiedergutmachung" Sohn fpricht, tobt fid in ben Beschluffen ber Ententeminister aus, und man weiß wirklich nicht, ob man aus ihrer Durchführung für Deutschland ein Enbe mit Schreden ober einen Schreden ohne Ende voraussehen soll. Um den hals des deutschen Boites foll eine Schlinge gelegt werden, und ber Berurieitte foll bauernd der Gefahr, der Erdroffelung entgegenzittern.

Die erste Frage, die in Paris besprochen wurde, betraf bie Entwaffmung Deutschlands. Die Entente ist mit ihrer Durch. führung, so weit fle bisher geschehen ist, nicht zufrieben und hat ber beutschen Regierung eine umfangreiche Aufstellung ihrer Forderungen für die restlose Entwoffnung Deutsch. lands übermittelt. Man tann die Angft ber Beftmächte vor einer allzu starken deutschen Militärmacht heute nur noch komisch finden und in den Entwassnungsvorschriften nichts anderes als eine schauspielerische Beionung bes Weltfriedens. ideals erkennen, die einer allgemeinen Bölkersehnsucht entgegenkommt. Immerhin werden wir uns als internationale Bazififten mit einer allgemeinen Entwaffnung gern einverstanden erklären. Aber icon ein Blid auf die bobe Biffer der Besagungstruppen im Rheinland zeigt uns, von allen audern Momenten abgesehen, bah "Entwaffnung" und "Weltfricden" im Munde unserer Gegner nichts als verlogene Phraser, find.

Uls besonders bringend wurde auch beim Eintritt in die Parifer Konferenz eine faikräftige Hilfsaktion für ble Republit Deutschöfterreich bezeichnet. Gerade bei diefent Berhandlungspunkt enthüllte sich die ganze Unentschloffenheit und Ziellosigfeit ber großmüligen Selfer. Broße, boch. tonende Reden, Bertröftungen auf die Zukunft und die Proflamierung mobivollender Absichien, benen niemals eine Erfüllung folgen mirb, gaben ben Berhandlungen, wie es auch in ben Stimmen ber Biener Blatter gum Ausbrud tommt, ihr Gepräge. "Das zu schaffenbe Finanzspstem mit nur 200 Millionen Franken Kapital" — bemerkt mit Recht die "Neue Freie Breffe" — "tann die Berhältniffe Defterreichs nicht fanieren." Rein Bunber, wenn unter folden Berhältnillen die ölterreichische Bewegung für einen Anschluß Defterreichs on Deuischland einen neuen Auftog betommt; Der deutschöfterreichische Lehrerbund hat am Sonntag einer in weiten Kreifen langft durchgebrungenen Bahrheit Ausbrud gegeben, als er in einer einfilmmig angenommenen Entschließung den Anschluß Desterreichs an Deutschland nicht nur aus tulturellen Gründen forderte, sondern auch als einzigen Weg gur Wirtschaftsgesundung Defterreichs be-Beichnete. Freilich bis gu ber Erfenntnis ber Unhaltbarteit des Friedensvertrages von St. Bermain bei ber Entente ift noch ein weiter Beg.

Am frassesten aber offenbart sich die Unfähigkeit der Ententestaatsmänner zur Lösung großer westpolitischer Probleme an den Wiedergutmachungsbestimmungen. Um den starten Mann zu spielen, um einer pathetischen Geste willen streben die Pariser Gewalthaber ein weltgeschichtliches Untercht, die brutale Zerstörung seder Wiederausbaumöglichkeit und die völlige Verstsawung Deutschlands an, die bei den engen weltwirsschaftlichen Zusammenhängen doch über kurz oder lang auch die Verarmung und Verelendung der Siegersstaaten nach sich ziehen nuß. Deutschland würde durch den gewaltsamen Versuch der Durchsührung dieser Wiedergutsmachungsbestimmungen in die Lage Aegyptens und ähnslicher englischer Kosonialiänder herabgebrückt werden. Ein

einbruckevolles Beispiel für den Irrfinn solcher Forderungen keigt die Durchsührung des Rohlenabkommens von Spa. In einer gefälschien frangblischen Statistit bieb es vor turgem, die Einfuhr benticher Koble nach Frankreich habe im Oliober 1920 258 000 Tonnen betragen. In Wirklichteit find is u t frangofifder Mebernahmebeideinigungen 1871 Ods Lonnen gellefert worben, so dah Frankreich in biefem Monat einschliehlich feiner Einfuhr aus England und America upd feiner eikenen Produktion ungefahr über die gielche Robienmenge verfügte, wie jein burchichnittlicher Friedensverbrauch im Jahre 1912 befrug. Angesichts ber heutigen Lage ber fromösischen Birtichalt bedeutet das eine beinabe tataftrophale Ueberfillung ber frangofischen Stupelplage mit Roblen ober ben bamit bergeftellten Waren, olfo rine Abfahleise infoige von Uebersättigung.

Allem Unfcheine nach entpuppt fich bas mabrent ber Konjerenz verbreitete Gerlicht von einem Gegensche zwischen Ployd George und Briand als ein raffinierter Bluff, Anders löht es fich toum ertidren, bah Cloub George nach Schlub ber Apniereng frangofifchen Sournoliften eitlief bat, fein Embrud von der Konferenz fei ausgezeichnet, und er babe fellen eine Konterenz besucht, die man mit so allgemeiner Befriedigung verfallen habe. Much bie Preffe ber Ententelander breide fall commung ther habe Beleichigung über bas Ernelmis der Aerbandlungen aus und befont die bervorgefreiene Einigleit ber Müllerten. In ben frangolifchen Blatfern wird logar fiellenweile ein icharfer Ion gegennber ben untridigen beutschen Pressehmmentaren ungeschlugen und unerhittliche Imangseintreibung ber Biebergutmachungeforderungen verlangt. Auch in ber englischen Preffe find temiche Stünmen nur feiten. Amige Blatter bezelchnen freilich bie Frederungen als phantofilich, und der fintedenistrailleie "Chleener" tut den benierkenswerten Auslpruch, ble Latinche, bah die Ereignisse von 1865 nicht nur vorausgesogt. fonbern fogar worgeschrieben werben, ermede mehr Seitertent i') als Einbrud. Debr Steplie brudt fich in ben italienschen Perlieftimmen aus, in beneu die Konferenz, wie in ber "Cpoca", ale nicht nur unnüg, fondern logar schäblich bearidance with.

7**7. (1)**

7

1

74

\$1.1**€**

. . . · · ·

Ĭĸ.

為新

糟糟

青

r (

2

鴾

1.2

1

T 🕻

₹.

***±±**₹

1

* 1 1

1

T.

(₩

7.64

11

DI PORT

数

W B

N N

劉

9.±

ffur Deutschland bielbt die Bermirflichung ber Barifer Beschiffe abzumarten. Es wäre zweites, sich die völlige Opninacht Deutschlands, seinen Zwangsvolltredern entgegengutrefen, gu verheinelichen, ober auf bas Munder eines Gofinnungswechseis bei ben Alliferien zu holfen. Deingend erforderick ift nur, Auhe und tüble, nichterne Cinicht zu bemabren. Mit Butovsbelichen. wir fie die rechtstliebende Prefe liebt, tonnen die Gefahren fur Deutsch'onde Erifteng. tampf nur vergebstert werben. Mit allem Rachbruck aber muß von der deutschen Reglerung der ehrliche, telle Wille gur llebernahme einmal übernommener Berpflichtungen verlangt merben. 3meibeutigkeiten, mie fle belfpielsmeile leiber in ber Enimaffnung verlicht worden find, tonnen nur ben Bergeltungswahnstnn ber Ententemachte neu entsochen und frogen unvermelblich zur Beremigung bes "Rrieges mil onberen Mitteln" bei

Der Weg, ber vor Perfailles nach Paris geführt hat, offenbart mich einmal mit furchtbarer Deutlichkelt die ganze Moricheit ber bis uir ileberreife entwickellen kapitalistischen und imperialitithen Splieme. Die Mahnahmen der Alliierten formen nicht andere benn ale ein verwegenes Gluds-Iniel von Leuten gewürdigt werben, die fich keinen Rat mehr gur Befeitigung ber brobenben Weltfataftropbe miffen. Aus furtht vor dem Rahensommer luchen sie sich in einem bauernben Raufche zu erhalten. Sie rutichen in abergläublicher Hoffmung auf ben Anien por bem Gönen berum, ben fie lich In Noriailles excittel haben, und glauben, durch immer neue Orfer ihre verfielenbe Bereichkelt reiten zu konnen. Aber ber eherne Schritt ber Geldichte wird endlich über fie binmeggeben, und am Ende blefes Berfallstradiums eines überlebten geftaltere mirb bir fegloillifiche Welterdnung als Erleber aus bem gegenwärtigen Menichheitzelenb fieben.

Die "oberschlesische Mark".

Den P. B. R. wird von unterrichteter Seite gelchrieben: Der neueste Röder, der von polnischer Seite in Oberlchleiten ausgeworfen wird, ilt bie "oberfagiesilde Mark". In der Korfanid-Breffe wied ein Buszug aus einem Artikel des Ingenteurs Stanislaus Suzepanowski in ber Wariduner "Raccapolpolita" perbreitet, in bem bieler ertlart, es murbe

ben Oberichleftern ein Leichtes fein, wenn ihr Land durch bie Abstimmung an Polen gefallen fei, auf Grund des polnischen Quionomiegefeben eine eigene Mart einzuführen, beren Kursbobe fich nach bem Gifen- und Kohlenexport: Oberschleifens richten murde. Diefe Mort murbe beffer fein als die deutsche und tame ale Johlungsmittel dem Dollar und dem Franken gleich. Obenhrein würde sie den Spekulationen in Kolen mit ausländischem Geibe vordeugen, ba Polen in diesem Falle bie nberichtelifche Mart rorgieben murbe. Oberichtelten murde gum Bantier Polene und wilrbe aus biefer Stellung ungebeure Mortelle siehen für sich und leinen Staat.

Herr Engepanowski tragt etwas reichlich ftart auf. Polen, bellen elgene **Währung** linner mehr finti, soll nach ibm fo felbitios fein, auf feben Balutanuben, den es aus dem Gewinn Oberichteltens gieben murbe, zu vergichten? Leichtuläublae bat es ja immer icon gegeben, aber fo Leichtgloubige, mie ber madere Pole fle normielehl, burften benn boch etmas fehr leiten fein. 3m fibrigen bangt bie Bedeutung ber oberschiefischen Roble aufs engite mit der Transporifrage zufammen. Oberichteften war icon früher von den preußiichen Eilenbahnen für feine Roble abhängig, beren tarifliche Bergfinligungen überhoupt nur ihren Abfan ermöglichen. Und auch weiter wird fie gang obne Frage auf eine gunftige Behandigng in ben beutichen Glienbabngütertarifen angemielen fein. Nach welchen Lanbern mit hochwertiger Baluto toll hann forian die oberschlesische Robie ausgeführt werden? Die Pander, die beute als valutaltart anzusprechen find. And rest on most now Cherliffeliese entiernt, als bak für lie ber Bergg eherschiefischer Kobie in Frage kommen könnte. Und wie fieht es mit ben anderen Mindern? Bolen, Defterreich, die Tichechossowakel bieten nur febr beicheantte Absohmöglichteiten. Auferdem muß auf ben fart gelunkenen Breis und bie Abfagichmierigfeilen der englischen Roble, mit ber bie pherichieiliche Roble an Qualität nicht konkurrieren fann, aufmertiam gemocht werben. Wie lart biele Ablahichmierigfeiten find, tonn man am beiten eefennen, daß bie Schiffelrachten von 22 auf d Dollar für die Tonne gefallen find. hieraus tonn man ermeffen, wie gering bie Sollnungen für Oberichteften fein werben, menn feine Robie noch polnilder Meinung auf den deutschen Marti verzichten foll. Oberschieften ift geradezu auf Teutschland angewiesen. Auf leine Bobruidige allein laffen sich keine Holfnungen für bie Bainta ouibanen und erft recht bann nicht, werm fich auch gleichzeitig eine größere Buführ nicht vermeiben lähl. Und in biefer Begiebung ift Oberlchieften boch auch - es fei mur auf den Mangel jeglicher Berfeinerungsluduftrie in Oberichleffen eingewielen - zu einem guten Tell von Deutschland obhöngig.

Rommt Oberichtelien an Polen, jo tann man ficher fein, bok fich bie "overschlesische Mart" sehr bald auf fallender Rurne bewegen mird, auf einer Rurve, bie fich ber polntschen Mart, die heute koum noch den zwölften Teil ber deutschen Mart an Wert hat, aufo bedentlichfte nabern mirb.

Eine kommuniftliche Groteske.

In ber B. A. P. D. ist eine Krife ausgebrochen, die geeinnet ist bei allen unbefeillaten Justiauern ein stürmliches Gelächter zu erweden. Der Parteivorfitende Dr. Paul Levi. ber einzige Kommurciftenführer, bem man (neben Klara Beitin) noch eine gemiffe Intelligeng und Selbständigkelt bes politischen Urteils zubistigen nuß, bat ben frevelhaften Mut gebobt, bie Totilt ber Mostauer Dittatoren, die zur Partelfraltung in Italien geführt bat, in ber "Roten Rahne" zu tabeln. Pieler Tabel bat den Unmillen der Mostaner Gematticen in fo babem Grade erregt, bag Levi in einer ichrifflichen Antroge in Moston des und wehmütig um die Erloubnis bat, noch meiterhin Parteivorsiger der in Deutsch-Lond bloiben au bfirfen. In diesem Schreiben finden fich folgende ernögliche Puntte:

f) Ihr Schreiben enthält teine Antwort auf die von mir vorgelegte Moge, wie Ihre Worte:

"Che Sie uns angreifen wollen, werden wir dem zuvorkommen und werden das Schwert gegen Sie ziehen",

au denten leien. Sch weiß die Gründe für dieses Stilllanveigen zu mürdigen.

g) Der Sag unter III a Ihres Schreibens verurteilt nur Die formelle Seite Ihres Berhaltens geltern. 3ch muß daber den moteriellen Teil meiner Fragen wiederholen:

"Hält die Exetusive ober ihr beutlicher Bertreter meine Entsernung vom Posten als Werfinender der Partei sur nötig ober auch nur wünschenewert?"

Sch bitte blefe Frage nicht ferratiunisch, sonbern offen zu beantworten. Gie ift fo geftellt, daß fie mit ja oder nein beantwortet werben fann.

b) Ich mochte bei biefer Gelegenheit nicht unterfaffen

scriftlich folgenbes festzulegen:

Ich mar am Abend vor meiner Abreife nach Italien bis 1 Ubr mit Ihnen zusammen. Bir waren damais in unferer Auffaffung über Staffen einig, und amar in der Auffallung Die ich por wie nach dem italientichen Rongreß vertreien babe. Ich glaube, dut Sie fic diefer Totface entfinnen wer. ben und möchte für ben Fall, daß das nicht zutressen sollte im poraus bereits darauf hinmeifen, dag Sie eben, meif unfere lette Befprechung nicht im Einklang ftand mit 38. formationen aus Moetau, die erst nach meiner Abreise ein, tomen, mir telegraphisch bie neue Auffastlung ber Exetulive milgefeilf baben.

Die Dittatur der Montoner Papite magt fich alfo an letbliberrlich bie Partelorganisationen fremder Länder 3u fontrollieren und gegebenenfolls zu magregein. Die beuifdien Rommunisten haben einfach eine Mostauer Willensauherung mit gläubiger Andacht hinzunehmen und auch, wenn es ben Mostauer Bonzen (wie im italienischen Falle) gefällt, ihre Ansichten einmal innerholb 24 Stunden zu wechseln. Die Zentrals ber N. A. P. D. darf nichts andres als ein gefügiges Merkzeug der Cenin und Sinomiem fein und muß gegebenenfalls auf das Gebat von Leuten, die 2000 Altometer entfern mohnen. ihren felbligewählten Parteivorligeuben abjägen und politikh kalt fiellen.

Lagen., Patrioten" und Heuchel-,, Christen".

Der Deutsche ist längst bavon entmöhnt, noch baran au glauben, daß "Patriotismus", "Chriftlichteil" oder bie aur Schau getragenen "biederen Bauerneigenichaften" bie Staatsfriften alten Stile legendwie baran binbern, bie eigenen Boltsgenoffen noch Strich und Faben auszuwuchern. Eine gleiche moralische Berberbnis biefer Areise treffen wir in allen in die Kriegsschlammslut hineingeriffenen anbern Landern, fo auch in bem ftammverwandten-Deftevreich. Bum Bellpiel am 10, Ceptember v ,Is. fprach ein biterreichischer Publizist in einem Artisel "Geschichtliches aus Desterreich" in ben "Leipziger Neucsten Rachrichten" gerade beraus von einer "Gaunerei" bes Bauerntums in Defterreich. Dort fet, wie der Verfasser Robert Sohlbaum erklart, die Land. mirtichaft bem Fluche bes Gelbes ober des Papleres vielleicht in noch höherem Grabe verfallen wie in Deutschland. "Deute find unfere Bauern Schieber geworben, fo arg, wie die ber Stadt, beute gehören fie zu ben neuen Reichen, und tonnte man früher die Renommisterei eines Prohenbauern belächeln, bis zu einem gewissen Grade sogar imponierend finden, fo flohen die Alluren ber neuen Cebemanner, die fich pon ihren großstädtischen Brüdern nur durch die schmunigen Fingernägel unterscheiben, Etel und Abicheu ein. Wenn man bort, daß Bauernburichen an einem Rirchtage minbestens 1000 Kronen verbrauchen muffen, um als voll zu gelten, ba der Elter Wein von ihnen mit 100 Kronen bezahlt wird, daß sie mobernite Einrichtungen in ihre Raufer pferchen, nur weil sie nichts anderes mehr mit dem Gelde anzufangen missen, welk man, bag es fich um Dinge handelt, Die nicht mehr durch Properci zu entschuldigen find! Bei dem üblichen ländlichen Regelichieben am Sonntag tommt es gar nicht selten por, bag, wie in der "Neuen Freien Preffe" gu tesen war, die Spieler bei jedem Burf nur 1000 Rronen rechnen. Uls in bem einen Falle ein Spieler am Enbe bes Spiels 11 000 Mronen verloren hatte unb von einem zufüllig anwesenden Wiener Mittelständler bedauert murde, beruhigte ihn der Wirt mit der Berficherung, ber Berflerer habe gu Saufe zwei große bide Bricf. tafchen mit Behntaufenben."

So leben heute die neuen Reichen auf bem Lande. Eine Beit ist miebergetehrt, von der ber schlesische Spruchdichter h. von Logan vor mehreren Jahrhunderten fang: "Unfer

Beit Gemiffen fiehet auf Geniehen".

Bang mie bei uns, d. h. bei benen, die jest auf die Darbenden und ihre Partei, die Sozialdemofratic, die Schlamm. fluten der Verleumdung ergießen und von "sozialistischer Mifmirtichaft", "Jubenmirtichaft", "Bolichewisnus" brüllen und zeiern, um burch folches Gefchrei verfiellen zu machen. daß gerade bei ihnen die Träger von "Christlichkeit" und echter Staatsgesinftung längft legendare Figuren geworben find.

Stiefkinder des Glücks.

Apmen ven Batta Einben.

(Forticum).)

"Dah nur gut fein, Thibel," entgegnete Berta. Gie werabletzedete fich freundlich und teal bonn ben heimmeg an. Ter Sonnenmert hat eben gelchliffen, bille weie funge Leute riefen dem hubiden, jungen Madden einen Schris zu, aber nirment treptale bah Berta ein rentel, thebarek Milden war. All ber reiche Millerlebn fagte:

Merel, für einen Auf von die, tiele ich barfuß die nach Rom,

ruf ber lange Robert bedauernd aus "Den Appeint laffe bir nur pergeben. Bei ber Bertel gibis

nidus zu lidmadulieren"

Anruber enthand ein lautek Gelächter, aber niemand wagte ck. Bertel einen Rufe gu rauben.

Arou Perfect war jehr ärgerlich als fie weie, dass ther Soliter fo biel Jelt verfäumt balle, und dah ihnen morgen ber

Sounteg durch die Angrede verlanden wurde. Sie laiter "Die Aundschaft von der fleen Manterweiter in wir lieber. wie die der Frau Baronin. Sie haben der Maurermeiliers ein Kall tillasian mika -- -- --

"Parum bedul" unterbroch Berto fie berbentert.

.Co war mit bem out in ein Maulwurklod geroticht und batte bas Bein gebrocken," erschille Fran Birther. "La nublen be 19 abine. Sieh met, was für ein fchnet Stud von der Reule und das fraulein Konstanze gebracht bat' Ich bebr es gleich in fields Buttermildy gelegt. In fann bas Mondfleife bis zin: kalolen Countage bangen bleiben. Bor werden wergen einen Distriction Proton habon, und wonn war aleands zu There's griefe. fustion war the ein fiftened Stud mitrehmen."

.Da finns id morgen nich focken. fagte bas junge Maddien ver-

though the plantes of ... imail.

Bet ber kuprobe fand die Barbung plogien bag ein Umlege-Kragen Aribfamet wäre, wie ein Stehkrogen, und die arme Bertamußte die Tenverung fofort vornehmen. Als fie heimfam, fagte Geau Birfner beidigert:

In have it is large union't keuern muffen, und ich habe irimer wieder ein Studden frifde Butter auf ben Broten gelegt, und gulcht bobe ich bie Pionae auf den großen Wallertopf geftellt.

Berta troffete fie nach witen Kraften. Gie tonnte mit wenig genigfig und berite fich nad Mitgliebteit, um zum Schreiben gie fommen. Als bas Gelchirr auforwalden und alles lauber gemacht trar, ichrieb Berta ben Priet, ben ber jurge Gisbert mit folder Schnlucht erwartete. In ichliedten, einfachen Worten feilte Berta Therea mit, bag ihr here ibm gehörte und ibm ftete gehören worde, und bag Frau Birlier ihre Emmilianna au ber Beirat gegeben batte. Der Priefgrar ein Spiegel pers reinen, unschale Diene Bergint und fpiegeite ibre Liebe ju Theobor getreulich werder. Die hatte bas Schreiben gerade verflegelt und ihren

Ausgesbut ale Detickaft benubt, ale Bertelb einfrat. . Eider ich ?" fragte der lunge Manc.

aber ber Sinten wird boch troden geworben fein."

Gredend jagte Berta : "Mein Brief ift fertig, wie bu fiebil." in unn fiell ba gelchrieben, fiches Birtel ?" fichr Schneiber here "Ede an den leisen Laban." Ich wuste garnefet, daß du mit Pun forgetnendierst" Meshalb wil der Brist erft althaden werben? In muf beute ichen wieder in die Warneloo gierief und werde the perfect nea ba bekommt the ber Theotor biel Tage fellher."

ish is bet to nicht folice Eile demit," wehrer Retta verlegen we. Theleen he Prethold in Liver Best barg mehlraufe, war le toe piet mo kirem **Duidlo**m mese.

In double mont, the morbe less Greef protocons? frame Bort-2012 the hieungeter Stren, aber id bie biet fein fleines King! In fannie die Linguin ihr gande Bern, die anvertrauen, und be murte nicht einen Pfennig Dabis einebergn. Gab ber, mein Gelagt. Die verlange feinen Bertitebein

"Du, bein Edige bin ich nicht ! mit viel Berta ben fungen Mann. "Tag bu is mur meift im b'i mit bem Theodor bertrapajenti

"So!" entgegnete Bertold icheinbar gang gleichgultig, aber beintlid; bur Jorn und Ingrimm fast vergehend. "Run, ba fage ich meine aufrichtigste Gratulation! Soffentlich meint es ber Theober

lo chrlich wie bu." Wohrend er sprach, hatte er den Brief in die Tasche gesteckt. ba er fich nicht langer beherrichen konnte, verabschiedete er sich und perints schnell bas hans. Das junge Maddien blidte ihm gand belitrit nach. Um liebsten mare Berta ihm nadigeeilt und hatte ben Brief gurudverlongt, aber die Friecht. Berthold iddlich 30 verleben, hielt fie davon ab. Die blieb traurig und nachbenklich und in der Nacht quälten sie unruhige Träume.

Am andern Morgen wedie Frau Birkner ihre Tochter friher

ale sonft mit den Worfen: "Bertel sieh auf! Tent dir nur, der Unverstand! Die Fuhre nach dir is schon ba!"

"Ad, es ift jo noch gang finstert" entgegnete Bertel feufgend. "Es regnet und jest im Robember wird es fpit Lag," entgegnete Arau Birkner. "Ich habe schon Fener angeglindet; berweil du bich angles 3, todit die Euppe."

ling eftig Meibete Bertel fich an. Sie konnte nur wenig geniehen und froftelte, als ihr die latte Morgenluft entgegembehte.

. Gell. Fraulein, ich bin Ihnen zu früh gekommen?" fragte ber Arecht, der ben Mutscher spielte. "Das macht, ich muß nachher in die Sindt fahren und den Inspektor holen. Er kommt nömlich heure von ber Reife gurud."

"Meinehvegen konnte er gern filt immer fortbleiben," bacht

bus ignag Maddien verbrieglich

Reau Neumann hotte eine Meuge Arbeit für Bertel. Da warm Rleider für die Enkelfinder und Morgenrocke für beren Puilik angufertigen und zwei Aleider für die alle Frau zu werden.

Aller Madaine Neumann, domit werde ich in einer Woche dod unmöglich fertig," erffarte Berta.

"Tann muffen Sie eben langer hier bleiben, mein liebs Francisco," gab firan Neumann feelenrichig zurück .

(Fortfehung folgi.)

Mr. 27

Mittwoch, den 2. Februar 1921

12. Jahrgang

Aussprache über unsere Ernährungsnot.

Sladivererdnelen-Signng vom 1. Februar 1921.

Beriplitierung ber Mebeltenfchaft. - Bufammenfchlus bes Bhegertuma.

Dor Gineritt in die Tagesordnung gab Stadtverordnetenborsieher Keruth Kenninis von ber Bilbung einer fommunistischen Praftion. Ihr gehoren an die Stadto, Rahn, Schmidt, Ropper, Fieltau, ersterer ist Frattionsvorsipender. Die unabhängige fozialdeuwfratische Fraktion besteht aus ben Clabin, Runge, Beu, Roggenbud. Gebauer, Diau, Robbeling, Borfitenber ift Clabto, Aunge. Unter bem Ramen Teutsche Partei für Fortideitt und Wirtidmit haben fich Demokraten und Freie Wirtschaftliche Bereinigung gu einer Araftion vereinigt und ben Glabte. Einbenfreund gu ihrem Borfigenben beflimmt,

Stadto. Dr. Renmann (bieber f. W. D.) hat fein Mandat wegen Arbeitanderburdung niedergelegt,

Ctabiret Dr. Grunfpan ift auf feinen Antrag bom 1. Februar begro. 1. April auf ein Jahr ohne Beholt beurlaubt.

Berichiebene Wahlen wurden ohne Aussproche erlebigt. Bur Beigitterung von Fenftern in ber Stadtbilderei wurden 7000 Dark bewilligt. Bilt Reubefchaffung von zwei Dammbaltenkranen für Die Merbertorichleufe stellte Die Bersommlung 8000 Mart bereit.

Die Quaferfpelfung ber Schullinder

foll nach einem Antrage bes Magistrats burch 200 000 Mart für bie Organisation ber Arbeiten unterftuht werben.

Stadto, Scheller (Dinat.) will bemerkt haben, daß einige Rinder bestimmte Gerichte nicht effen, fondern fortgießen. Dan moge an Grelle Diefer Rinber gudere Rinder gur Speifung guloffen.

Burgermelfter Dr. Balt antwortete, bag bies nur in einzelnen Fällen geschehen sei. Insolge Belehrung ber Kinder habe bas ganglich aufgehört. Die geforberten Summen bienen nur zu Bermaltungszweden. Es fel nicht ausgeschloffen, daß spater noch weitere Mittel notwendig find. Gine Zeitlang machte ben Qualern die Beldjaffung von Dichl und Buder Schwierigkeiten. Es bestehe bie Absicht, Freistaatgelder für die Qualerspeisung in Anspruch zu nehmen. Weim der Bolfetag ben Antrag ablehne, werbe bie Stadt für die flädtischen Kinder sorgen.

Stadtu, Frau D. Rochfleisch (Dinat.) rente an, die Speisung auch auf die Kinder von 2 bis 6 Jahren auszudehnen.

Stadtarat Dr. Stade wies barauf bin, bag nuch ichon jest biefe Kinder nach einem ärztlichen Gutachten zur Speisung zugelaffen werden. Es entstehen aber Schwierigkeiten weil Die Speisen grundjählich an Ort und Stelle verzehrt werden müssen.

Die Sandfadlieferung ber Firma Deutschenborff

wurde bei bem nächften Puntt ber Togesordnung scharf fritisiert. Adr bereits ausgeführte hinterfüllungs- und Abdichtungsarbeiien an der Mühle in Proust wurden 9214 Mark verlangt.

Stadtu. Rahn (K.) erflärte, daß die Firma Teutschendorff die gelieserten Sandfade mit 7 Marl pro Stud zu hach berechnet habe. Es folle Strafantrag wegen Wucher gestellt werden.

Stadtbaurat Ctobte erwiberte, bag ber normale Preis gezahlt worden fei.

Stadto. Brungen I (Dinat.) wies baraufhin, daß in furger Zeit breimal Summen für diesen Zweck gefordert wurden. Man möge

gange Arbeit machen, um ein größeres Unglitch zu verhüten. Clabtbaurat Stobbe: Das alte Milhlengrundflud foll mit mog-

licht geringen Mitteln erhalten werden, da an dieser Stelle ein neues elektrisches Kraftwerk errichtet werden soll.

Stadte, Scheller (Tinal.) hielt ben gezahlten Preis für die Candfade ebenfalls zu hoch. Damals habe man Papierfade mit 40 Pf., Leinenläcke mit 60 Pf. bas Stud bezahlt.

Stadtb. Rahn (A.) siellte ben Antrag, Die Bergiung über Diesen Gegenstand zu vertagen. Es liege ber Berdacht vor. daß die Firma Peutlebendorff die Unersahrenheit und die Notlage des Magistrats ansgebeutet kabe. Der Maglitrat möge ein Gulachten der Handelsfammer einholen. Der Antrag Aahn wurde mit großer Mehrheit

Exhöhung der Stanbgelber in ber Martihalle

um 50 Prozent beantragte eine Borlage bes Magistrais. Aus ben Areisen ber Interessenten lagen Eingaben vor, in denen gebeten murde, von einer Erhöhung Abstand zu nehmen.

Stadto, Kunge (II. G. B.) erffarte, bag feine Partrifreunde ber Bortage nicht zustimmen werden. Wahrscheinlich fiehe fie mit ber Echaffung neuer Leamtenftellen in Berbindung. Die Inhaber ber Borfaufastande sind in ber Mehrzahl fleine Leute, deren Griftenz daburch gefahrdet werde. Die Gebahren maren um 300 Prozent erhöht worden, wahrend die Ladengeschäfte nur um 70 Prozent

erfteigert merben dürften. Stabigat Gen. Regretft erflärte, daß die Erhohung nur die Clands in der Markhalle treise. Diese sei notwendig um ein Desizit der Markhallenverwaltung zu vermeiden; das Defigit liege nicht im Interelle der Stenerzahlen. Aurch die Schaffung der Beamtenkollen werde keine Mehrandgabe entstehen, da nur Angestellte in das

Peamtenverhältnis aufrüden... Bürgermeister Dr. Ball wies daraushin, daß die Martihalle früher einen Meberschie brachte. Ein Defigit konne die Stadtverwaltung nicht verantworten.

Stadto. Brungen I (Dinall.) hatte zwar Bebenken gegen die Erabbung der Standgelber, da die Berkönser durch einen noch viel nöheren Preisaufichlag auf die Waren fich schablos halten werben. Tropdem werde man der Borlage zustimmen mussen. Der Hinweis auf die Mieiserhöhung der Ladengoschäfte sei nicht zutroffend oa Die Mietfestschung für Beschäftsraume feht teiner Beichrantima welle unterliegt.

Elndtrat Ben. Ragropfi betonte, bag berMartthallenausichuf die Thöhung einstimmig beschlossen habe. Die Stadtverwaltung habe Derpflichtung, die Markhalle in gutem baulichen Zuftand zu erhalten. Die Reparaiur des Daches ersordere große Kosien .

Die Borlage wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Der polnische Unterricht in Danziger Schulen

lührte zu einer längeren Aussprache, bei der sich die polnischen Stadto. Dr. Kubacz und v. Budzinski sehr angriffsfreudig

Stadtv. Brejski (Pole) richtete in die Stadtschulberwaltung die Anfrage, weshalb in der Kapellenschule (einer höhexen Privatschule) der polnische Schreibe und Lesennierricht eingestellt wurde, und was der Magistrat dagegen zu inn gedenlt. Der polnische Unterricht fei auf Grund einer minifteriellen Berfagung bor zwei Jahren eingeführt worben. Auf Antrag ber Gegiehungsberechtigten nahmen baran 65 Rinder tell. Dor gwei Boden fet ber Unterricht eingestellt worben. All Grunde wurden angegeben die raumlichen Berhaltniffe und bie Meberbardung der Lehrbersonen. Die Anftali fet swar eine Brivatunftalt, doch moge ber Wagiftrat burch Spercung ber Leuerungszuschoffe einen Drud ansuben.

Etadifchulrat Dr. Gieunf entgegnete, bag bas Autotorium ber Anstalt ihm mitgeteilt habe, bag bie Ueberharbung ber Legrpersonen bie Einstellung bes polnischen Unterrichts notwendig made. Religionsunterricht werde auch weiter in polnischer Sprache orieit. Bei ber finangiellen Lage ber Anstalt fet eine Bermebrung ber Lehrfrafte nicht möglich. Die Coule fei zur Griellung bes polntiden Unterrichtes nicht berpflichtet. Die Berordnung, auf bie bon den Polen bezug genommen wird, fbricht ausbrucklich pon Schulunterhaltungspflichtigen. Das ift die Stadiverwaltung, Direch Echaffung von 8 Schulen mit polnischem Unterricht ift ber Pervrbnung nachgefommen.

Die Stadto. Dr. Rubacy und Brejeft (Polen) verlaugten in scharfen Morten, daß die Stadt auf bas Ausatorium ber Pripatichnie einen Drud ausaben follte. (Buruf: Dommerellen!)

Stadtichulrat Dr. Strunt erwiderte, bag fein Unlag vorliege, gegen die Schuldirektion vorzugehen. Die Stadt ertelle polnischen Unterricht. In Reufahrmaffer mubie ber Unterricht fogar wieber eingestellt werben, wegen ju geringer Beteiligung.

Stadto. Beungen I (Dinat.) ftimmte ben Ausführungen bes Liadifchulraies zu, was den Stadto, Dr. Aubaca veraniaftie, dem

Reduce zugurusen; Qualicen Sie nicht! All Sladt. Man (U. C. P.) fich als hater bes guten Tones vorstellte und erklärte, solch einen Dreschstegelton fei man in diesem haufe nicht gewohnt, gab es ein langanhaltenbes Gelächter im ganzen Saufe, in das sogar seine Parteifreunde einstimmient Man vertrat den Standpunkt, das die Schulperwaltung ihre eingegangenen Berpflichtungen hatte erfüllen muffen und ben polnifchen Unterricht bis zum Jahrelischluß erteilen müßte. Diefer Vorfall beweise wieder die Schablichkeit der Privatschulen.

Stadto, Dr. Aubaej (Pole) erffarte, bag er den Stadto. Juhibrugge vergebens um Material wegen ber Beschwerden über Die Schulverhaltniffe in Pommerellen gebeien habe. (Zuraf: Das pfeifen bie Spapen von den Dachern.)

Stadtu. Fuhlbellage (Dt. P.) wies auf die Schulverhaltniffe in Schingen hin, wo den evangelischen Kindern lein Religionsunterricht in der Schule erteilt werde.

Stadio, Brungen (Otnat.) betonte, bag bie Angelegenheit auch office öffentliche Debatte fich hatte erledigen laffen. Die Anfrage gefchah unr aus agitatorifchen Grunden und um die Stadtvermaltung anguleftwärzen.

Ein Schlugantrag machte ber Debatte ein Ende.

Dringtlige Anfragen wegen ber Ernährungsichwierigkeilen

beschäftigien alsbann bas haus. Die bringliche Anfrage unserer Genoffen lautete: "It ber Magiftrat bereit, Mustunft aber Die mangelhafte Berforgung ber Bevollerung mit Kartoffeln und Brot Bu geben? Wenn ja. welches find die Urfachen diefer mangelhaften Dersorgung?"

Gine abnliche Anfrage hatte nach die Deutsche Partei gestellt, Die bom Gindty, Rip (Dt. D.) begrundet wurde. Die Ernahrungs. ichwierigleiten erinnerten ftart an die Ariegszeit. Die ungenügende Mehllieferung durch die Stadt an die Badermeifter foll auf Mehrverbrauch infolge Brotfartenbiebstahls gurudgufahren fein. Der Magistrat hatte rechtzeitig für Abhilfe forgen muffen. Die Fleischund Rartoffelverforgung fei ungureichent. Die Reuregelung ber Mi'chabgabe gelährde die Milchverforgung der Sänglinge.

Stadto, Gen, Ranichefell erflarte, bag bie Mniammlungen por ben Baderlaben zu einer Ratoftrophe fuhren. Biele Sunberte von Arbeitern muffen ohne Brot gur Arbeit gehen. Die nrveitenbe Bevölkerung ift barüber emport, die bemittelten Areife halten sich an Auchen schadlos. In der Karioffelversorgung herrichen entfettide Buftanbe. Im Berbft vergangenen Jahred hatten die Großbetriche die Abnahme von Kartoffeln organifiert. Auch die Begahlung war icon geregelt. Die Kartoffelbeschaffungefielle und Sandler verlagten jedoch vollständig. Auch Die Bereitstellung von Waggons und Lotomotiven feitens ber Danziger Werft war vergeblich. 2018 bie Kartoffeln endlich geltefert wurden, maren fie erfroren. Die großen Ruchenmengen in ben Schaufenftern wirfen aufreigend auf die Arbeiterfchaft. Es gent bas Gerücht, bag 40 000 Brottarten gubiel im Umlauf finb. Unscheinend beherrschen die verantwortlichen Personen das Spftem nicht.

Magistratsaffeffor Bafchmer: Der Getreibebedarf wird nur gum fleinen Teile aus ber Freistaateunte gebeckt. Polen liefert vertraglich soviel, bag auf ben Kopf und pro Tag 250 Gramm Brot tommen. Wenn Brotfarten geftohlen ober gefälscht werben, muß eine Stodung in ber Brotverforgung eintreten. Im Dezember und Januar find nicht Brotfarten eingereicht worden, als ausgegeben worden find. Die Kontrolle beim Druck ist beshalb verschärft worben. Auch Belohnung für Anzeigen von Brottartenhandlern festgefeht. Der Brotmangel wird in diefen Tagen behöben werden. Die Stodung in ber Kartoffelverforgung ift barauf gurudguführen, baß bie Freistnatvorrate nicht ausreichen und die Jufuhr aus Pommerellen ausbleibt.

Gegen bas Wirifchafisami.

Stadin, Rabn (R.) glaubte nicht baran, bag bie Brotfartenfciebringen bie Urfache ber Brotnot find. Polen hat seine Lieferungen eifüllt. Aber die eigene Landwirtschaft im Freistagte hat in der Ablieferung bes Brotgetreibes vollfommen verfagt. Rachbem ber deutsche Ernährungsminister den Preis für Broiforn auf 2000 Mt. erhoht hat, find auch im Freiftaate ähnliche Bestrebungen im Bange. Das Getreibe wird beshalb gurudgehalten. Die Regierung des freistaates ist anicheinend zu schwach, um die sarmigen Vieserer aur Erfallung ihrer Pflicht au gwingen. Die Freigabe der Einfuhr ron Auslandsgetreibe war ein großer Jehler und führte zur Durch. brechung ber Zwangswirtschaft. Ein Bestand von 250 Reamten und Angestellten fei für das Wirtschaftsamt zu hoch. Redner bemängelte, baß der Magistrat Reis für 3 Mart verlaufe, mahrend Private den Mele für 2,80 Mart verlaufen tonnten. Die Freiftaatverwaltung habe vollständig verfagt. Wenn ber Ernahrungssenator Jewelowett nad) Warfchau zu Berhardlungen fahre, forge er in erster kinie für Solzgeschäfte.

Magiftrateaffeffor Beidmer vertrat Die Anficht, bas bie Landwirte bes Freiftagtes ihre Lieferungspflich erfallt batter.

Cladto, b. Budginati (Dole) frilie mit, baf Die Ctatt Dangig bot einigen Lagen bor einer ichweren Rataitrophe ftand, weil fein Rebi und Getreibe worhanden mat. Die Wefahr fei abgewendet worden turch die polnifche Regierung, die 809 Lonnen Dast und Getreibe aus Neufahrmafter jur Berfügung freite. Es fei ein Fehler gewefen, Die Rattoffelberforgung ber Rartoffelverforgungsgefellichaft gu Chertragen. Diefe bat fein Intereffe für bas Bobi ben Pevollerung gehabt, fonbern wich auf haben Gewinn gefeben. Bon Polen tonnten noch Aurioffeln geliefert werben. Die Dildmirt. fchaft mütte freigegeben werden; nur bie Sauglings- und Aranterimild folle man zwangsweise erfollen.

Stadte. Brungen (Dinat.) erhebt gegen die Beforben ben Borwurf, daß fie nicht auf ber bobe find. Durch die istheren Getreidepreife in Deutschland mare ein Anreig gum Berfchieben bes Getrei. des aus dem Freiftaat gegeben worden. Ift bie von ben Polen gemachte Mehilieferung freiwillig geschehen ober waren fie gur Liefe. rung bertraglich berpflichtet? An der Ratioffelnot tragen die Berhandlungen über ben Preis bie Schuld. Die Austlinft: bee Affestors waren ungenagend. Bon ben Beanten maffe erwartet werben, daß fle mehr als bisber ihre Pflicht und Coulbigfeit bin.

Burgermeifter Dr. Bail wies gegenüber biefen Ausführungen darauf bin, daß die eingegebeiteten Aralte von Danzig forigezogen waren. Gine Aritif ber Stellen, Die bem Genat unterfleben were an biefer Sielle wenig gweddienlich.

Stadtrat Gronon: Die von Poien gelieferten 900 Lonnen Moggen waren vertragsgemäß zu liefern. Es muse jedach aneriannt werben, bag bie polnifche Regierung Mes tue, um bie Bieferungen

Stadto. Ragn (R.) ging noch einmal auf ble Frage ein, welweden ber Reis fowie früher auch mal Schmalg gu hoheren Preifen als den gültigen Markipreisen verlauft werde. Er polemistert welter gegen bie teuere Bermaltung, in ber zubiel hochbezahlte Arafte beschäftigt würden.

Bürgermeister Dr. Bail: Der Abbau der Bermaltungen für die Ernährungswirtschaft wurde bauernd erstrebt. Ran tonng aber nicht mit einmal die gesamte Verwaltung ausheben .

Die Gtabt als preisfentenber Berffinfer.

Stadtrat Gen. Woell: Der Reisvertauf wird bom Stadtb. Rahn falfc beurteilt. Bevor die Stadt Reis auf den Marft brachte. kostete diefer in den Danziger Geschöften allgemein 4.50 Mart bak Pfund, Die Kartoffellnappheit veranlatte unt, ber Bebolferung andere Rahrungsmittel zu bieten. Die Stadt laufte guten Reis fehr ganflig far 5 Mart das Ailo. Als diefer nun gum Phundpreife von 28 Mark verlauft werden follte, setten die Arfchafte, um mit ihren Westanden nicht figen zu bleiben, den Preis für Reis im fraien Berfaul herab. Der Reis der Stadt ist gute Qualität, was bei bent Kaufmannsreis nicht feststeht. Wenn die Studt durch ihre Bertaufe eine Senfung ber Marfipreise herbeifuhrt, fo wird uns bas nicht abhalten, auch weitere abntiche Antaufe zu tätigen.

Stadto, Leu (U. S. P.) weist barauf bin, bag burch bie Rundenannelbungen beim Broibeging unboitbare Buftanbe eingeriffen finb. Die Boder weifen nicht angemeldere Raufer gurud, obwohl fie Brot

Affeffor gafdmar betont demgegenüber, daß bie Freigitgigleit

der Brotmarken auch weiterhin bestehen bleibt.

Gen. Gelinhagen: Die Swangswirtschaft wirb für eine Reihe Artitel noch weiter aufrechterhalten bleiben muffen. fur die hohre ren Preife im Edmalg. und Reisgeschaft trifft ben Ragiftrat teine Schuld, Wie fest beim Reis unterboten feinerzeit bie Anuffeuto auch den Preis für das städtische Schmalz, nur itm ben Magistrat auszulchalten. Die Brotbewirtschaftung ift burch die Freigane ber Ruchenbaderei burchlöchert worden, was fich jest schwer racht.

Die Aussprache über biefen Puntt wurde bamit geschloffen. Die Offentliche Sigung wurde um 73/4 Uhr gefchloffen und es begann die geheime Sihung.

Kleine Nachrichten.

Mostau, 31. Jan. Ein Erlaß ber Regierung an alle Soubernementsvollzugssomitees beiont, daß bie Republit burch bie Anftrengungen ber roten Armee Butritt gu den Dwellen des Minerals heizmaterials befommen habe, aber bis gur endgültigen Bieberherstellung diefer Production das holg das wichtigfte Beigmaterial fein muffe. In ber erften Galfte bes Winters fet faft gar fein Brennholg gubereitet worden. Die Borrate reichten im gunftigften Falle noch für 31/2 Monate. - Um einer Sataftrophe gu entgeben, moffen alle Magnahmen getroffen werden, insbesondere auch big Durchführung ber Arbeitspslicht in den Goubernements.

Robenhagen, 81. Jan. "Rationaltidende" meldet aus Warfchau: Rach einer Mitteilung bes Ministeriums bes Ausmärtigen hat die polnische Regierung am 27. Januar Leitland und Giland als unabhängige Staaten anerkannt.

Abln, 31. Jan. In den Farbwerten bormels Friedrich Baber und Co., Bevertusen, brach am Sonnabend, ben 20. Jan. ein wilder Streit aus. Alle Betriebe liegen ftill. Die Beranlaffung ift bie Entloffung eines Arbeiters, ber die Arbeit verließ, um von ihm geleistete Ueberftunden auszugleichen. Der Schaben ift febr groß,

Stutigart, 81. Jan. In Rotimeil versuchten verschiedene Perfonen ein Fabrilationsgeheimnis der bortigen Bulverfabrit ans Ausland zu verlaufen. Gegen bie Betreffenben ift Saftbefehl erlaffen worden. Die Alten find bereits bem Oberreichsanwalt

Naris, 81. Jan. Nach einer in London eingetroffenen Debefche aus Konftantinopel forberte eine geheime femaliftifche Organifation Die illefischen Offiziere in Konftontinopel auf, fich bor bem 1. Mazz Der kemalistischen Organisation anguschließen. Im Weigerungs. falle murden fie vor ein Kriegsgericht gestellt werben. Muftafa Remal Pajcha foll auf ber ganzen afiatischen Front eine allgemeine Effensive vorbereiten.

Rowno, 31. Jan. Die Litauische Telegramm-Agentur melbet: Die litautiche Regierung hat heute die Rot des Bollerbundrates vom 20. Dezember vorigen Jahres beantwortet. In der Antivort legt fle die notwendigen Bedingungen für die gerechte Durchfuh. rung der Wolfsabstimmung bar.

Mostau, 31. Jan. Durch eine Berfügung des allruffischen Bentalvollzugskomiters find zwei neue Republiken gebildet worden. nömlich die autonome sozialistische Republik Daghastan und die aufonome fogialiftifche Gebirgsrepublit. Diefe umfaßt ben Begiet Tschetschenstij und den westlichen Tell bes früheren Begirts Sunchinst mit bem Begirt Blubitablust.

Danziger Nachrichten.

Unfere "Dolksstimme" auf bem Lande.

M

n

. 0

5**11** /

et) 🛊

Tri 🛊

F

湖村

e i

糖液

₩#

#t4~3

*#C

₹#¥

一点

靠住

4.4

***** = **

ďij

¢ą¥.

沙鞋

校

*4

Ħ.

野護

\$

<u>***</u>

*

**

Ů.

推

₹₹

3.71%

14

かのかし

からの日

4

ŧr

) N

14

An Den feligen Machen bis allen Jahres bat bie "Polipftimme" burch obe eiftige Arbeit unferer Partiffreunde auf bem Cande eine ertiblich impostate Perderentitig erfalten. Die wiffen is oil militer Axion in her Clode, wie fcwer es ib. Die biligerlichen Bierte ihren Boden fireitig zu machen. Wiese Arbeit, bie bonte not bei beigerlichen "bichangen lefen, ban es mit bet Christiche lichelt hermis, bie en ideen gleicheiltig ereiniere ibbe win wem die Menolis millen und feko niche in Irom Unterhaliungs betterfries. Hate Photon tennet the photocolice Trees butte little nomerakanzeigereilberichterklätert albang bie fich in der wertichwertigken The state of the s gehauft entgegen. Das bem Nebelbt allet siede als bie Kenninik parter menig weekteristrificiere too Geolge Halfating und Kelebe 机缩 排放 指語,賴語 如此 化中兰 思维性酶 粉織 折确便。 畫會 मा वेदाई वर्षकी केलाव कारण कारण कारण मानक विकास मिल्ला किया वार्षक विकास मानिक मानिक विकास मानिक विकास मानिक विकास मानिक Merfennpelingung ifter bis toures lattenber merbenben Aelten, promoch finde fie in bon womigeten allier inchande. fich fime bie Heliern Bermenn fon ber bin Albeite ber beftebenben wielfichnft. Riften Dolle ein Lang wiede in ingener Da fie buterreiche Betfungen feber in ift ber Untigninist ber Linge fein Wunter, Der Andibeitentlige bes ihnen ber bit burgentider Brefe fiel beide what was a left rosed rath but wold mands rinem taker rocks Education of the one when one was more enterestication with the the deposit of the content of the or content of the toffare for 2/2 of in Recite applications and this befor lighter धार्तानिक तान ६० । धारक १३वे वर्षण क्षा विक्रिकेती क्षा है। देशकालोप स tuffe bie Mottlingere der Arbeiterfache ber Beb fleie imitier till finniet it : "e til Genberte ber Menter! Ganeter nuch and from the Court were the Control of the first from the first Rights and I son a spide. Took in fight letter Jahren iff it and, hirr mapaths achoson. Calend buck auch bie ichallende famblewill mus bak is melts als out bie Kulmakano und ben Unisma ber Beitenen auf ben gestigen Gehalt, auf bie Rickuma ber Beition anthorn. Und on wiffen auch bie Canbarbeiter bas fie in ber hitzerell ben Deuts bie Cepanie bei alten bestehenben Gemalien zu erhiteten haben, die mit aller Macht ieben fartideriti his profit is an initial probability probin. In this is the melleten Auffidrung eine fielbe Betrachtung eines alten fereindes: in terre frage rous tambe who predicted in four. Comple Chiftment, Eichenniche aburmittelt ums mothe ber Ueberschrift: notest, winnfalten "Iwing infan fit root intestig,

Mele Rebelter find fich gor nicht bewuht welche Feinde fie finden. Und boch boben fie einen Teind, ber togtiglich zu ihnen kimmt, den fie frestresfitz pie Tar biffnen und sopar noch bezählen. Enfer gennt, ber allerdinge unter ber Mable eines Grennbes gu duen komut, tritt idalich iber Rechte mit Abben und beldempli fie anfereren nuch. Aber tropbem biefer feind bie Arbeiter um ibie Erfite und um ibre gufuntt betrügen will, unterflugen fie de mich anftatt ibm ablennigh ben Abden gu febern. Twier Bind th bie bingertule Prefe bie noch immer ben vielen Ar-Derein und Angeftellen gehalten wird. Abchte febem Arbeiter und Angeltellien, bem biefe Beiten betreifen bringend empfehlen. bich ben feinem Sautrecht Gebrauch ju moden und biefen Geinb fliempige begandzuwerfen und die eichtige Pertreferen felner Indirection an observation. Her day the bit "Tantifer Tollie fimme", be ift bet beste Treund bes Arbeiters und Angestellten. m ibt finden wit, nas wir brauden. Der allem ift es auch jeder Arbeiter feiner freien Weltanichmung ichnibig, eine fagialdemotwilliche Jeitrung zu lefen, wenn er fich im Einne feiner Inleroffen und gein Sobie der Bliebereitigel belehren will. Tarum erkennt giem biefen feine und belampft ihn! ---

Ausse Sissums aus Arbeiterkreifen möge unferen Cenolien auf tem theide ein weiterer Aufgern zu lächtiglier Berdreifung unferer Hittung finz wie wir auf der andern Seite die Interessen der Ombarbeiter auf auchbeitlichte bertreten werden. Wenn durch die readifal Teiek-tungknibeit nach auf dem Lande viel Schaden gesieltet warden in nach lich pie politische Organisation erft nach

und noch fest ausbauen lätt, so wird gerode die "Bolfestimme" eine erfolgreiche Pionierarbeit im Sinne bes Cozialismus leiften konnen, zum Mohle aller wertiatig Schaffenben in Stadt und Land.

Oberfoleiler gebl ocht! Fortgelegt mehren fich die ffälle. bah bezohlte Agenten bee Rorfanty bie abstimmungeberech. tigten Oberschlesser auffuchen und ben Bersuch machen, ihnen Urtunden ober andere Abstimmungepapiere abgufchmagen ober abgutaufen. Much Meuaufnahmen von Berfonalien mit bert hinmels, baf fie in polnlicher Sprache erfolgen müßten. um Bultigteil ju erlangen, oft unter Dinguziehung eines für bier Imede gleich mitgebrachten Photographen, werben gu er, ben verfucit. Ihr treugefinnten beutschen Oberichfeller, faf und von biefen gemiffenlofen Baterlanbeverratern nicht fangen! Alle Abgefanbten ber Bereinigten Berbanbe beimattreuer Oberichfeffer find mit Musmeifen, melde ben Stempel unferer D' dantfattan führen, verfeben. Berfonen, Die biefe Rusweile nicht vorlegen tonnen, fleben im Dienfte ber Polen und es wird ihnen swedmäßig flar zu machen fein. baf fie an ber folicen Abreffe finb. Berlangt jemanb Mb. filmmungspapiere von Euch, fo gebt fie telnesfells heraus, sonbern scheut ben Weg nicht und geht zu ber Origruppe beimattreuer Oberichtelier, Engl Domm 10b und erfundigt Euch, ab Ihr einen Smindler vor Gud gehalt babt.

Michtly für ehemafige Bewohner Oberfoleffens. Diefenigen, welche nicht in Oberichleften geboren find, aber nom 1. Januar 1901 ober einem früheren Termin an bis 1. Di. tober 1920 boet ununferbrochen gewohnt haben, lind leht audgur 25 limmung gupelallen. Die fortbauer ber Antaffigteit gitt burch etwaige Abwesenheit, welche bie Ableiftung ber Militärbienftpflicht mit fich gebrocht but, nicht als unterbrochen. Diefe Berfonen muffen feboch falls fie nach bem 1. Januar 1898 geboren find, eine Geburt eurfunde einbringen. Alle hierunter fallenden Perfonen muffen balbigit zu ber zultebenben Orisgrup ve, Engl. Damm 106 (Eingeng Trojangasse) gehen, um ibre Cintrogung in die Stimmliste Rategorle C zu bewirten. Dort erfahren fie auch naberes über elwa noch zu beschaffende Papiere. Größte Eile tut not. jeber untergiebelich ber geringen Mübe.

Erhöhung der Jollzuschisge in Polen. Wie uns die Handelskammer zu Danzig mittellt, hat der polnische Finanzemirister mit Wirkung vom 10. Nebruar d. Jo. ab den Goldzuschlung dei Zollzablungen mit Papiergeld von 900 Proz. auf 1900 Prozent erhöht.

Tinsubervilligung sür Holz. Es bat sich berausgestellt. dest die Güttgkeitsbauer für Holz-Einsubewilligungen von einem Manat zu kurz bewessen ist, da die Waren ost länger als 4 Wochen unterwege sind. Auf Anregung der Handelssammer hat sich die Außenhandelstelle bereit erstärt, die Güttigkeitsbauer auf sedesmaligen Antrag hin auf 2 Monale soszulagien.

Die Urbeitelosigseit in Danzig. Am 31. Jonnar 1921 betrug die Jahl der Arbeitelosen: männliche 5025, weibliche 428: offene Stellen: männliche 6, weibliche 95.

Für die Kaschändler. Bon Sonnabend, den ä. Febr. an wird auf die Lebensmittelfarte 4 Bsund Halbseitäse ausgesorben werden. Die zum Kälevertauf zugelassenen Händler können die ihnen zustehenden Wengen am Donnerstag, den 2. b. Mis. oder Freitag, den 4. d. Mis. von der Berteilungsstelle Beltinat, Langinhr oder Barbaragasse, abholen lassen.

Beranftaltungen.

Derein Arbeitersugend Danzig, Seute, Mittwoch, abbs.
7 Uhr, sindet im Jugendheim, Am Spendhaus 6, 2. Gartenhaus, ein Liederabend unter der Leitung des Genossen Müller
statt. Zahlreicher Besuch wird ermartet.

Derein Arbeiterzugend Ohra, Donnerstag, den 8. Febr.,

Derein Arbeiterjugend Ohra. Dannerstag, ben 8. Febr., abends 7 libr, findet im Heim (evangl. Schule) ber Bortrag bes Genossen Biefter über: "Wie es in der Vorzeit aussah", statt. Bollzähliges Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

Oliva. Bon Freitag, ben 4. b. Mis. ab kammen zur Berteilung: 250 Gr. Haferstoden zum Preise von 2,60 Mt. pro Pfund und 500 Gr. Lusiandserbsen zum Preise von 2,60 Mt. pro Pfund auf Marte 9 der Lebensmittelkarten in sämtlichen Geschäften. — 250 Gr. Zuder zum Preise von 5,50 Mt. pro Pfund auf Marte 10 der Lebensmittelkarten in sämtlichen Geschäften. — 500 Gr. Kunsispeliesett auf Marte 19 der alten Speisesettarten zum Preise von 13 Mt. pro Pfund in den bekannten Geschäften. — 250 Gr. Zuder auf Marte 11 der grünen Nährmittelzutagekarten und Marke 7 der gesben Nährmitteltinderkarte. Der Preis für diesen Zuder beträgt 2,50 Mt. pro Pfund.

Bücherwarte.

"Die Gewerfichaften vor und nach bem Rriege." Tat gewallige Immachien ber Gewerlichtiebewegung, bas hincinfixdmen von Beillionen mit bem Welen, Der Gefchichte, ben Boraudlebungen und ber Tokil ber Bewerfichaften noch nicht vertrauten Arbeitern und Arbeiteritmen, Angeftellten und Beamten in die Gewerfichalten but bas Bebarfnis nach gewertschaftlicher Schulung ber Maffen fo unt und lebendig gemacht, wie noch nie gubor. Deshalb hat die Berlin C. 3. 08, ein gweibandiges Birt unter bem obigen Titel vorbereitet, in bem die gewertschaft. feden Arpbleme vor und noch dem Arlege von fachfundiger Ceife behandelt werben. Der erfte Band erfcheint Mitte Februar und ift eine Renaussage bes feit Ariegsbeginn vergriffenen und ftanbig nachgefragten Buches von Moolf Braun "Die Gewortschaften, ihre Ertwidlung und ihre Rampfe', beffen reicher Inhalt bie gelchichtliche Entwidlung, Die Organisationsprobleme ber beuischen, afterericififcen, ifdjechifchen, frangofifchen, ferner bie Organifierbarteit ber Arbeiter, Kampfgiele und Kampfmethoben: Tarife, bas Berhillnis ber Coglasoemofratie und ber Unternehnter gu ben Gewert. lauften, die Arbeitsiofenfragen und die gewertschaftliche Statistit verfiandnisvoll und guverläffig übermittelt. Der zweite Band mit bem Titel "Die Gewertschaften nach dem Arlege" wird bem ersten mit möglichfter Befchleunigung folgen. Ihn im Berein mit bervorragenben Bedienten gu ichreiben, bat ber Reichsarbeiterfefreiar hermann Maller ubernommen. Alle feit der Revolution aftuellen Gragen ber Gewerlichaftsbewegung finden eine aussuhrliche Behandlung, bon benen besonders ermahnt feien: Die Bewertichaften und die Repolation. — Betriebsrate und Bewertschaften. — Die Brbeitogemeinschaft. — Der Allgemeine Deutsche Gewertschaftsbund. - Friedensvertrag und Sozialpolitik. - Die Verfaffung und die Gewert'agaften. - Gewertschaft und Wiederausbau. -Lohne und Preife. — Politische und wirtschaftliche Streits. — Generalftreil. - Roch immer Rentralitat? - Cogialifferung. -Die ach' Puntie. -- Reue Wege. - Reite Organisationsformen. --Die Regelung ber Brobuttion. - Das Internationale Arbeitsamt. - Ein neuel Arbeitsrecht. - Die Schlichtungborbnung. - Tarif. recht. - Die Verlicherungsgefehgebung. - Berufsberatung. -Erwerbstofenunterftützung. - Technische Rothilfe. - Dat Rufland

uberhaupt Gewerklchaftens
Im die Aufchaftung dieses groß angelegten notwendigen Wertes
jedem zu ermöglichen, wird der erste Band bei sosoriger Borbestellung zu dem ganz bedeutend ermäßigten Subskriptionspreise von 40 Mk. andgegeben werden. Eine gleiche Bergünstigung ist auch für den zweiten Sand bereits gesichert. Wir empsehlen daher, Seltellungen umgehend bei der Luchhandlung Vollswacht, Am

Spendhaus 6, anzumelben.

Siurmtag.

Bon Erich Emert, Langfuhr.

Cs brauft und heult in den Lüssen, als wenn die applicipptieben Reiter in grouenbast wildem Zug über unseren nöuptern einderzögen. In ihrem Gesolge zussammengehallte, iagende Moltengebilde, wie ein endloser Trost unerlosier, rubeloser Seelen. Gleich unergründlich sind Ausgangspuntt und Ziel der unter Sturmesgeißel einherz behenden wilden Jagd. Unerträglich wird es mir in engen Häusermouern. Ich werfe weiten Lodenmantel über, drücke den hut auf den Kopf und elle ins Freis.

Mie von derben Fäusten werde ich gepackt und gezerrt. Noho, ich schreite noch lest auf der Erde und lache der Gewall. die mich in bas milfte Gespige bes überirdischen Heeres einmitelben trachtet. Ich habe eine fiele Abneigung gegen undreitellige Geranziehung zu Gefolgebienften. Aluf toteinsamen Megen ichreite ich zur Sec, die eine magische Anglebungeltelt auf mich ausubi. Jeber Schritt muß erfämpft werben. Run, Leben ift Kompf. Die Baume, in deren erd. wärte geneiglen Aronen ber Sturm fein gewolitätiges Giegeelled pfelit, erfohren es beute, wenn sie es noch nicht gewuhl haven. Rur was murzelstart und nicht keenfaul ist. fleht fest im Sturm. Eine heitige Regenbo geht hernieder und pelificie entre das Gelichi. Als es exces auflchömt, steht bort, wo ich ble Sonne vermule, ein folber Schein am filmmel. Im Augendlick ist er wieder sortgewischt, und eine neue Wollenmeide brault heran will elementarer Gewalt. Regen in großen Tropien und zu Schwee fristollisiert wirbelt mir in william Lang enigegen, als ich zu den Sandhügein der Diene gelange. Die strohgeiben, langen halme ber Stranbgrafer werden seewaris gekammt, niedergedrückt in den Sand. Diefer, zu ruhelojem Aanbern verbammt, bildet an jedem geringhen Simbornie, les es ein Stein, ein funmerliches Bewäche ober eine Mulchel, fleine Erhöhungen, bort ober, wo Weldenstedlinge Wurzel fallen konnten, hobe Schauzen. Eindringlich wird mir hier die Schugwirtung ting und forge fältig angelegter Dünenbeleftigung gegen Verwehungen und lieberstutungen durch bas Meer zum Bewahtsein gebracht. Leider sebit dieser nötige Dinenschutz selbst au ernstille pelahrbeien Siellen des Straides, die bei auftandigem Winde von der Ere leicht Loerschwenunt werden, wie es kürzlich zwischen Brosen und Gleiffan gelchab.

Der Andlick des sich mir barbietenden Metres in seiner fastelissen Urbieft ist berart übermältigend und erhaben, bag

alle profaner Zweitmäßigkeit blenenden Gebanken gerflattern, wie Wolfenfegen im Sturm. Dos Braufen in ben Luffen vereint fich mit bem bumpfen Raufchen ber Gee. mogen zu Ewigfeitsafforden, bie aufrümeln und erfchüttern. Milgupergangliches, Unwestilities verfinft in Tiefen, als white es nie mehr baraus emporfteigen. Und ich weiß doch, wie alles hählich Unwichtige gleich randendem Schlingpewächs fortwuchert, Lebenstraft ertötet und unfer Wachsen Bum Dicht erschwert. - In umunterbrochener Aufeinanberfolge rollen die gischtgekrönten Wellenberge parallel zum Strande dabin. Nordwest-Richtung bes Sturmes verhütet gefährliche Brandung am iller. Weit braufen, im Dunft kaum erkennbar, tampft ein Dampfer auf ber veröbelen Baffermufte. Möge er fein Biel, einen Rothafen, por ber Ischt erreichen. Einen Nothasen münsche ich sebem mit b uffen Gemoiten Ringenden, wenn er zu erliegen droht. 2, ft une ber Leucktieuer picht vergeffen. — linbefummert un den Aufriche der Natuilräfte tummeln sich, nade dem Strande, einige Momen über der See. Sie fangen gelchickt bie brutalen Stofe bes Sturmes ab. Araben febe ich land. einmärts teumein.

Die Gewalt des Sturmes möchst, se melter ber Tag fich seinem Ende neigt. In mühlamer Wanderung erreiche ich Geliffon. Um Beländer Salt luchend, beichroite ich ben wie einen neugierigen Fühler ins Beheimnisvolle vorgestrechten Seefleg, beffen Gebalt unter bem Wogenonprall achgenb erbebt. Gischtspriper erglesen lich zerfläubend über ble feuchtgietten Planten. Im Commer, bei lachenber Conne Schein ichreitet bier in Scherz und fflirt Allerweltspublikum leichte ferlig einher. Wo ist es jeht? Jedenfalls niemals da, wo es furcien muß, in Roubluft und Sturmesbrous zu geroten. Dieles nur nach leicht zu erlangentem Genuft ftrebende Boff. den würde beute ein zeferndes Lamento über die Gewalttätlakeit des grandiofen Naturschauspieles erheben. Auf der Spihe bes Siegen, von ber knorrenden Billeitbude gegen for ja grobe Stofe geldütti, bolte ich Rundlift. ber infolge rieftaer Luft allerdings ara bearenzt ist. Gintae Fildier in langen bis zum Leise reichanden Stickeln sind in ichwerer Arbeit temübl, ihre bebrobten Beote auf ben Strond zu minten, Kurhous und Anlagen find veröbet. Zwilden ben Nabehäufern gurgeln bie Wellen. Bon ber See icheinen bie gerbrechlichen Merschenschezeupe forigebigien zu sein. Dur grave guirfende Boller sebe id. wie fie schon feit Urbeginn der Erde über der Ileje magen.

Langfam taste ich mich von dem überlpüllen Breitersteg zu bem Feftiand zurad. Auf bem itagt beschübigten Kunst.

meg, zu beffen Seiten von rober Menschenhand teilweise abgebrochene, rindenentblößte Bäumchen vegetieren, schreite ich nordmärts weiter. Ueber die baumkahlen Riefelfelber ichetnen gange Rudel bellender, minselnder Riefenhunde anzustürmen. Undurchsichtige Wolten ftaubenben Schnees hullen mich zeitweise vollkommen ein, verkieben mir bas Gesicht, berauben mich des Ateins. Erst als ich das non Holzdieben stark gelichtete Baldchen in der Rabe von Boppot erreiche, finde ich etwas Schutz vor dem immer mehr anschwellenden Sturm. Tief atmend befreie ich mich von festhaftenben Schneelasten. Dann schreite ich sturmgebeugten Sauptes meiter, vorbei an ichemenhaft erkennbaren Besten und Fischereigeräten, an schlosiohnlichen Strandollen und haß. lichen Gälicheimen mit ichon klingenden Ramen. Ich gelange gur Gudpromenade. Die alten Baume hier ichufen gmar gegen Stiermgewalt, werfen mir aber fibhnend und knarrend abgerissene Aeste vor die Füße.

Dunkelheit ist inzwischen hereingebrochen. Schwacher Lichtschein tostet aus ungewissen Queilen heran und führt mich dem Ziel meiner heutigen Sturmwanderung zu.

Das hell erleuchtete Kurhaus taucht vor mir auf, dieser den Glücksrittern und ihrem Anhang dienende Vergnügungstempel im "Nordilchen Monte Carlo" Zoppat, wie es geschäftstüchtig von grellen Plakaten schreit, die für den beginnenden Fasching werden. In diesen Tagen wird Hochbetried sein, und besonders viele Wallfahrer der Lust werden herbeipilgern, um ihre Gößen zu umtanzen. Weshald auch nicht? Ist doch sür viele das ganze Leben ein buntes, mit Flittern drapiertes Faschingssest. Was klimmert es sie, daß so unendlich viele ihrer Mitmenschen unter dem Zeichen eines grauen Aschemitimochs geboren wurden und Freude nie deren Stirnen küßte?

Noch in Gebanken versunken, höre ich wieder des Sturmes wild-teogiges Siegerlied brausen. Einige Firstpsannen des Vergnügungstempels poliern herab und beweisen mir die Banfälligkeit dieser änzerlich so gut verpuzien Scheinwelt.

Nehmen wir es für ein Symbolum. Mit starter Hand lassen sich Gögentempel einreihen, mit sestem, geeinten Wilsen zur Lebenserneuerung in uns und um uns hohe, sichte Hallen errichten für Menschheitedienst, im Sinne der Freiheit und des Nechts.

Bom dunkeln Hinmel strahlt ein einsamer Stern burch ein aufgeriffenes Wolkentor.

Shurmburchweit feine ich hein.

Banziger Nachrichten.

Reine poinifchen Unsprüche auf das Stadttbeater.

Wie die polnische Telegraphenagentur in Danzig erfahren haben will, foll fich unter ben Schaufplelern bes ftabtifchen Theaters in Dangig bas Berucht verbreitet haben, buf bie polnifche Regierung bas Gebaube bes Stadttheaters in ihren Besig nehmen möchte. Dagu will die gleiche Stelle aus gut unterrichteter Quelle erfahren haben, bag bas Giabi. theatergebaude in ber Lat als ehemaliges Gigentum bes preubifchen Fistus gu bem Ctaatseigentum gebort, bas im Sinne des Artitels 107 bes Berfailler Bertrages unter Polen und Dangig verteilt werden foll. Die poinifche Reglerung erhebe feboch feinen Unfpruch, ihr biefes Bebaube abgutreten. Uns ift meber befannt geworben, bag unter ben Schaufpielern bes Theaters oben mitgeteiltes Gerücht furfiert, noch miffen mir, wie Die unterrichtete Quelle bie Auffastung begrunden will, daß das Claditheater zu bem verfügbaren Stantseigen. tum gehört. Bunachft ift bas Stadttheater ftabtifcher Befig und mare es, selbit abgesehen von biefer Tatfache, ein burch. aus unverftanblidies und unberechtigtes Berlangen, baf blefes Runftinftitut einfeitig einer in Dongig boch nur febr gering vorhandenen nationalen Minderheit fiberantwortet wirb. Bei blefer augerordentlich flaren Selbstwerftanblich. feit hatte en baber einen befonberen Bergichten feitens ber polnischen Regierung doch burchaus nicht beduift.

Die Wahl des Senators für Jinangen

mirb von den bürgerlichen Graftionen des Bolfstages beantragt. Die Wahl foll auf bie Tagesordnung ber nachften Sihung geleht werben. Befanntlich ift für biefe Stelle ber Ministerialdirettor Boltmonn aus dem preuglichen Finange ministerlum vorgeseben. Da ber Antrag als bringtich geftellt ift, burfte er bereits gu ber morgen ftatifinbenben Plenarsihung auf die Tagesordnung gestellt werben.

Die Brotfarfenichwindeleien,

die an unserer Brotnot Schuld feln follen und die neben unseren andern Ernührungsichwierigkeiten zu einer Musfprache in ber gestrigen Stadtverordnetenfiljung führten, follen jum Teil im Rachbrud ber Brotfarten und jum anbern Teil in betrügerischen Berrechnungen bosteben. Wie wir erfahren, follen die Ermittelungen ber festen Beit gur West. stellung erheblicher Betrügereien geführt haben. Auch wirh mitgetellt, baf in einer kleineren Druderei burch Angefiellte eine geheime Falfchdruckerei gur herstellung von Brottarten betrieben morben fei. Soffentilch gelingt es, biefe jum Schaden ber Mugemeinheit betriebenen Brottartenfallenungen gu unterbinden, bamit bie Broibelieferung ber Bevolltening in befferer Beije als bigber erfolgen tann.

Der lingilidofall ober Morb am Habrungermeg.

Der Tob ber Chefrau bes Rohlenbanblers Roumann, Rehrunger Meg 1, ift bie sur Ctunbe moch nicht aufgetiart. Es fprechen manderlei Umliante bafür, bab Reumann fich feiner Frau gu entlebigen verfucite, mas feine einftweilige ffeftunfime auch gerecht. fextigt ericheinen lagt. Reumann und beffen Fraie lebten feil einem Johre in febr ungläcklicher Ebe. Der Aobienhandler, ber etwa 20 Jahre alt iff, unterhielt feit langerer Beit Begiehungen gu einem gang fungen Midbeben, bas bet feinen Elbern auf langgarten

Es fon molichen ben Cheleuten mich icon fett einiger Beit eine Scheibungeflage im Bange fein. Die Bluttat, vorausgefest, baft es fich um eine folde hinbelt mufte fich in ber Racht von Sonnlag 311 Montag abgefvielt haben. Gine unter ben Brumenns monnenbe Bermanble ber Man Reumann will gebort haben, bag fie am Conntag abend gegen 10 Uhr eilig die Treppe hinadiam und aus bem Danfe beraudlief. Am Montag vormittag wurde ihre Beiche bann treibend in ben Ranal ber Tvien Weichfel gefeben, ber nur wenige Schrifte bon bem Grundfill entfernt bordberfileft. Reumann beftreitet, boft er ben Tob feiner Frau unmittelbar berbeigeführt hat, und behauptet, es lage Celbftmord ober ein Unglack. fall bor. Die Obbuftion ber Leiche, Die vorausfichtlich heute borgenommen wirb, tann erft mit Beftimmtheit ergeben, ob ber auf Meumann ruhenbe Berbacht bes Gattenmorbes aufrecht erhalten werben fann.

Sinditheater Dangig, Rammerfangerin Mine Sanben, Leibgig, wird in ber am Sountag, ben & Februar, flatifindenben Aufführung ber Oper "Karmen" ein einmaliges Gaftfpiel abfolnieren. Die Ranftlerin ift hier noch burch ihre grußen Erfolge als Rebba-Wajago in ben letten Jupboter Walbfestspielen in befter Erirmerunng. Die Borftellung findet außer Abonnement bei erhöhten Preifen flatt.

Renes Cherettentheater, Um fommenben Sonntag findet Die Uraufführung ber Operette "Die Pringenjogo" von Grip Grunbaum und Being Reichert. Mufit bon Lubwig Friedemann, flott. Die Direktion beingt bas Wert noch por ber Berliner Aufführung, ebe ed im nachften Monat bei ber Romifchen Oper in Szene geht, berunt, fo bag blefe Operette bier gewiffermagen aus ber Taufe gehoben wirb. Bon benfelben Autoren ftammt auch Die "Tollarpringeffin" und "Dreimaberihaut". Der Romponift Lubwig Ariedemann wird bei der Uraufführung feines Wertes anwefent fein.

Der erfte Lichtbilderabend bes foglafdemofratifchen Bereins, ber geffern nachmittag ftattfant, war bon einer gablreichen Kinberschar befucht. Alle ergobten fich an ben betannten Streichen ber beiben Buben Max und Moris. Cinige Bugaben vervollständigten bas

Prograinm. Dit bem Berfprechen nicht folde Bubinfreide gu begehen, wie fie Bar und Moris toten, trennte fich bie Atnberichen. Drute, Mittwod. nachmitteg 5 libr. wird bes Marchen . Gran Orle", Eill Eufenfplegell Gereite und bei fuftige Mer berprintert. Martien pen Dreite son 80 %, fab bon 114 Mir et, an ber Anfte, Offic aute, Orillge Geifigeffe, ju feben, Durmerbing tied rinnal Max und Morie.

Polizeibericht vom 2 Jebruar 1921. Berbaftet: 12 Berfanen, barunter: 8 wegen Diebftable, 1 wegen Deblerei. 2 megen Berbachte ber Beibille sum Morbe, 1 megen Poffolidung, 1 megen Jedprelleret, 8 in Bollgelhaft. --Obbachles: 1 Berion.

Standenamt vom 2. Jebruar 1921.

Tobesfälle: Erbeiter Rifoisus Robn, 61. 3. 1 D. -Rolpitalitin Maria Magdalena Goerte, 81 3. 5 Dt. - Frau Johanna Arniborft geb. Preistamsti, fuft 58 3. - 6. bes Schmiede Baul Rabit, 4 DR. - Unterwachimeifter Mar Kernspecht, 20 3. 3 DR. - Frau Maria Mallon geb. Weift. 30 3. 7 DR. - 6. besUrbeilers Baul Pawloweti, 8 DR. -Unehel. 1 6. totgeboren.

Beutiger Devijenstand in Danzig.

Pointige	Mark:	(Muspahl 744)	714	fam Bortage 71,	
Pollaz: Englische		• • • • • •	62—63 235	64. AS	
Frank:		* * * * * *	4,95	4,40	

Wallerfiandsnägrichten am 2. Februar 1921.

geftern fekte	geffern fleute
Bamichoft	:: oou + 1,86 +
Worldan +1,40 + - @	Inlage + 2.64 -2.60
Thorn	chiewenborft 2,82 -2,78
Посрои	45man D. D 6.76 - 6.78
(Luim + + - 0	balgenberg D. P 4.66 4.62
Graudeng	Reuborfterbuid . + 2,08 +2,00
Rurzebrack + + T	Dollsbort 0.24 - 0.85
Wiontaueripite . 40,78 4 1.10 90	(uwades + 1,40 +1,50
Diedie! 1,10 1,12	minute of a later of the

Welchfel's Bon km 0 (Softino) bis Ginlage elefret, weiter bis gur Mundung gang fomaches Gistreiben.

Berantwortlich für Politit Dr. Wilhelm Bolge, für ben Dangiger Rachrichtentelt und bie Unterhaltungebeilinge &ris Beber, beibe in Dangig: für bie Inferate Brund Emert in Oliva. Drud und Berlag von 3. Geht u. Co., Dangig,

Das Zwangseinquartierungsamt ist feit 3. Februar von Wiebenkaferne nach St. Elifa. bethhirchengasse 3, Erdgeschoft, Zimmer 2 bis 6, verlegt worden.

Danzig, den 1. Februar 1921. Der Magistrat.

(3538

Notstandsarbeiten.

Die Erdarbeiten zur Herstellung eines Spielplaties auf dem Bischofsberge sollen in össentlicher Berdingung vergeben werden.
Ungebote sind verschlossen und mit der Aufschrift "Notstandsarbeiten Brüngürtel" persehen bis Sonnabend, den 12. Februar d. J.

bis Sonnabend, den 12. Februar d. J., 9 Uhr vormittags,

in unferem Baubureau, Schiefiftange 8, part.,

einzureichen.

Die Bedingungen Hegen im Städtischen Siedlungsamt, Langgasser Tor, Zimmer 4, zur Einsicht aus und sind dortselbst auch gegen Erstattung der Selbsikosten erhältlich.

Danzig, den 1. Februar 1921. (3535)

Der Maglitrat.

Bekanntmadjung!

In letter Beit werden bier von einigen Beschäften, Warenhäusern und Werkstätten verichiedene ungeeichte und nicht eichfähige Defe und Wiegegerate in den Handel gebracht. Unter anderem werden als Wirischaftswagen ver-lafedene nicht eichsähige Wagen verkauft, bie ichledene nicht eichsähige Wagen verkaust, die von den Käusern wegen ihrer Villigkeit gehaust werden in der irrigen Annahme, daß diese Wagen auch für Handel und Gewerbe zulässig sind, zumal die Verkäuser bezw. Verkäuserinnen nicht immer auf die Nichtelchbarkeit hinweisen. Es werden daher alle Geschäfte, Warenhäuser pp., die Wieße und Wiegegeräte verkausen, ersucht, an solchen nicht eichbaren Wieße und Wiegegeräten sichtbare Schilder zu diesestigen mit der Ausschrift "nicht eichbar". Mess und Wiegegeräten sichtbare Samoer zu besesstigen mit der Ausschrift "nicht eichbar", ebenso an dem abzusondernden Berkaussstand für diese Geräte. Das Verkausspersonal hat das kausende Publikum auf das Plakat ausmerksam zu machen. Auch für Wirtschaftswagen insofern ohne Wert, als Gewichtsmängel beim Einkauf von Lebensmitteln auf einer unge-Einkauf von Lebensmitteln auf einer unge-eichien ober nicht eichbaren Wage nachgeprüft, niemals zu Regreßansprüchen berechtigen. Much verlieren solche Wagen, wenn sie übethaupt von vornherein richtig wiegen, bald in solge ihrer mangelhaften Konsteuktion die Biegefähigkeit. Reparaturen an solchen Wagen ind aus den vorsechend ausgeführten Gründen wedivo. Dasje'be gilt filr den Berkauf bezw. Innauf von Fill sigkeitemaßen.

Alle Mess und Wiegegeräte, die zum öffentlichen und nicht öffentlichen Berhauf gegen
Bezahlung, zum Austausch von Waren oder
zum Zumessen von Arbeitslöhnen für Deputatempfänger benuft werden, müssen eichbar und
ordnungsmäßig nachgeeicht sein. In Zweiselsfällen sowie vor fabrikmäßiger Ansertigung von
neuen Ales- und Miegegeräten wolle man lich keinen West- und Wiegegerüten wolle man sich um Rat und Auskunft an das hiesige Eichamt, Isiehof 4. wenden. Die Wagenbauer und Tagenreparateure werden darauf ausmerksam aemadt, die bei ihnen reparierten Wagen dem Vic,anit gur Nachprüfung vorzulegen.

Cangin, ben 28. Januar 1921. Per Poligei-Prafibent: Grungel.

aus Waschstoffen. Wolle und Seide bringe ich in den neuesten Formen und Farben

Bluse	aus weißem Schleierstoff, Kimonoform mit reicher Stickerei	39^{75}
Bluse	aus bedrucktem Batist und Musselin, hübsche Muster, kleidsame Formen	39^{75}
Bluse	aus weißem Batist, Vorderschluß mit langen Aermein, reich bestickt	4950
Bluse	aus gutem Sportflancil in dunkeln Mustern, Hemd- blusenform	49^{50}
Bluse	aus bedrucktem Schleierstoff, niedliche Muster auf bellem Grund	5800
Bluse	aus reinwollenem Stoff, jugendliche Form, Vorder- teil bestickt	9800
Bluse	aus guter, welcher Seide in verschiedenen Parben mit Stickerei, sehr fesche Form	48^{00}
	aus gutem Chinakrepp in entzückender Parben- ausmusterung, flotte Form	

Weiße Kleider

aus Batist und Schleierstoff, bestickt, moderne neue Formen

128°°

 $195^{\circ\circ}$

240°°

Seidenkleider

für Tamz und Gesellschaft, in allen modernen Geweben, Formen und Farben

 390^{∞}

 495^{00}

Danzig

Langfuhr

Achtangl Mainne! Grober Pollen Marine. Rommik Lude n alter Friedensqualität eingetroffen. Fertige Marine Bofen lleis vorrälig. Sehr preise werte Mngue, Sofen u. Paletothoffa (3489

Gebr. Kuhn. Tuchandinng, Giljadethwall 6.

berien bei Störung ber Periode Blutflockung um.) andere Mittel nicht helfen, branden noch nicht gu vergagen, bestellen Sie so-sort Präparate Market

Sorgenfrei. Preinlifte mit vielen Dan-ichreiben gegen Ma. 1.— Borvinfenbung. General-benoti H. Schuler, Difinchen, Wemuffite, 42, (2886) Preinlifte mit vielen Dant

Häusetod Drogerie am Dominikanerpiat Junkargasse 12

Bolbfardiger Raufabak, Stange 1.50 Mk., frijch eins getroffen.Wiederoerk. Rad. Carl Conrad vorm. Reind. Alau, Altstädt. Graben 106, Ede Gr. Danblengaffe. [3531

Genoffen, Leferund Sefinnungsfreunde

Beidafte, bie nicht in Exrer Zeitung inferieren vergichten auf Eure Aundschaft! Berücklichtigt baber bei Curen Cinkaufen nur die

Buferenten ber Daniger Bolleffinne"

Karneval Zoppot1921

Mittwod, ben 2. Februar 1821, abende 7 libt Dauerharten A 1.

Tragbble in 6 Bilbern von Anton Wilbgans. In Sgene gelett non Oberlpfelfelter Bermann Diers Infpektion: Emil Mermer.

Ende gegen 10 Ubr Terforen wir bekannt Donnerstag, abends 61. Uhr Dauerkarten B

Carmen Giche Oper Greiten, abento 7 Uhr. Dauerkorten C 1. Den

Jann. Oper Sonnabent, abenbe 7 Ubr. Pauerharten D 1 Die Rutten. Berliner Gragikombbie. Bonetog, nadm 31- ilbr. Aleine Preife. Prius Villafeuer und Pringeffin Sonigfilb.

Stanning, abende et Bibt Aufter Ausnement bei erhöhten Dreifen. Ginmaliges Gafffpiel ber Agmmielangerin Mine Sanfen-Beipzig, Carmen ! Grobe Con

(trober Wilhelm - Theater.) Bosinor & Direktor Paul Banymann. Konatt, Leitung: Dir. Sigmund Kunstadt.

Heats Mittwock, des 2. Pebruar

-1

Schwank in dikkten v Toni Impokoven und Karl Mathern.

Morges Donnersteg, den LPebruar "Das Glücksmädel".

> Sountag, den 6, Februar Zum | Male. "Prinzenjagd" (Venattohrung).

Vorverkant findettägt v 10-4 Uhr nur imDeuma-Haus Langgassa 69 70 statt. Somntage 9 ... 2 Dist a. d. Thesterkasso.

Roch Schlug der Vorstellung: Falurestindungen nach alten Richtungen,

in den Parterre-Raumen: Klein-Kunst-Bühne "Libelle"

FEST-PROGRAMM

vom 5. bis 8. Februar

Sonnabend, 5. Febr. abends 8 Uhr im Kurhaus:

Inauguration des Karnevals Einzug des Prinzen Karneval und Tanz

Karnevalintische Veranstaltungen und Ball in nachstehenden Lokalen: Sannhofs-Hotel, Bandelous Hotel, Hotel Sedan, Central-Hotel, Kaffes "Eder", Cabarel "Schwebe", Diele "Hennecke" fur Hütte, Petersburger Hof, Hotel Reichsedler, Haffnerklause, Klaugens Hotel, Rheingolddiete.

Sonntag, 6. Febr., vormittags 11 Uhr:

Karnevalistisches Promenaden-Konzert Karnevalistisches Rodeln

nachmittags 2 Uhr:

Großer karnevalistischer Festumzug

ausgehend von der Schulste, Erke Frangiusete, durch Seeste, Nordste,

Nachmittags 5 Uhr: Oroße Festvorstellung im Theater Robert und Bertram. In 3 Akten. 4 Bilder.

Abends 8 Uhr ab: Karnevalistische Veranstaltungen und Bälle in den oben angeführten Lokalen. (Siehe Extra-Plakat.)

Montag, 7. Febr., nachmittage 4 Uhr.

Große Modenschau im Kurhaus

Vorführung der neuesten Modenschöpfungen des In- und Auslandes gestellt vom Modenham Walter & Firch, Danrig.

Konzert der Kurkspelle und Auftreten erstki. Künstler.

Abends & Uhr. Karnevalistische Hauptsigung im Kurhaus. Humoristische Veranstaltungen und Balle in vorgenannten Lokalen. Siehe Extra-Plakat.

Dienstag, 8. Febr., abends 8 Uhr:

FASTNACHTSBALLE

Jubol und Trubel in allen vorgenannten Lokalen. Siehe Extra-Plakat.

Aschermittwoch:

Schluß und Kehraus im Beamten-Erholungsheim.

Dauerkarten für sämtliche Veranstaltungen göltig, sind zum Preise von Dauerkarten für Mis. in Danzig im Denma-Haus, in Zoppot Droperie Quester, Seestr. 6, Kieslich a. Markt, Stiller, Seestr. 36 und Zoppoter Zeitung ru haben. - Tauerkorten an den Kamen in den obengenannten Lokaien.

Die Bade-Kommission.

Der Arbeits=Ausschuß.



Brett'l

4-Uhr-Tee

l'anzvorführungen lacqui und sonstige Einlagen



Kaffee

Geigerkönig Mai mit erstklassigen Kabarett-Einlagen

Hotel Danziger Hof

Wintergarten und Rokokosaal

5-Uhr-Tanz-Tee

Mix- und Elsgotränk

Sonntag: Tafelmusik-Familionabend Sonnabend: Reunion





Friedrich - Wilhelm - Schünenhaus am Fruitag, 4. Februar, 7 Uhr abends. Eracheinen in Nationalkostomen

erwanscht. - Nur erste Kraffe des Stauttheaters. Subirtisprein : M. Tant 5 M. smetchi Stones. Kertme-verknut: Verkehrssentrale Stoftgrahen 5; Dominaham Lang-W. Date, Landob Hospitade 19: Abadron. Dantiger Esperanto-Gasellachaft.

Einen Weltruf verdient

Tobak, heller Virginia

mild, bekommlich, billig überall erhältlich! Dauernoon Nebenverdienst | 1 bei Kuriweil und Scherz. [4 Ciratisliste, M. Schnell, Quednau Pr.

in örilicher oder

aligeneiner Betäubung.

Zahnregullerungen.

Spezialarzti Abtell, Spezialtedin Abtell.

Mund-u.Zahnoperationen Zahnarsas mit and ohno

Zahnplomban jeder Art. fungan schnellstens.

Sprechzeit 8-7. Sonntag 9-12.

(3534 Piefferfiadt 43 (Laben)

Caumenplatte aller

Systeme.

Raparaturan, Umarbal-

Man.Kostenberechnung.

Denzig, Sundegaffe 18/20 geornaber

· Kunsthandlung · und Werkstätte für stilgerechte Bilder-Einrahmungen.

in wirtschaftlichen Fragen erteilt allen Frauen und Madden je ben Mittwody von 5-7 Uhr abends verleiht billigft (3488 Die Frauenkommission der S. P. D.

4. Damm 711, 3immer 4.

<u>Uuskunft</u>

Danziger Hof Obrakt : Alex Brayna Konstt, Lakting: P. Platfur Programm Das Romben- A

Künstlerspiele

im Monat T Elsa Krüger

John Hambton kom, Mal-Akt Elly Lynowska Tanzadionheit Erich Charton Grotesk-Komik Ossi und fiedi

Rollschuhtanzerinn.

Tanspaar 2 Kaulmanns

Yom Jersey Handschattenkunst Else Bötticher Vortragskunst Peter Pielffer der Bekannte Geschwister Doll Expressionist, Tanze Mathi Maska Vortragskünstlerin

Februar!

Anland 71, Uhr

Sonntag nachmittag & Ulir

(3521)

Künstlerdiele

Original Wiener Schrammein Natursänger

Tagilch 4-Uhr-Tee mit Tanzaufführungen

Ein sportliches Ereignis für Danzig

3 Großkampftage!

im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause am 7., 9. und II. d. Mts. Nur erstklassige Teilnehmer und Kämpfer

Alles weitere in den uhchsten Tagen

durch Anzeige und Säulenanschlag Vorverkauf Warenhaus Gebr. Preymann,



Lichtbild-Theater III. Damm 3. Spleiplan

vom 2, 2, bis 4, 2,

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Lillis Liebes-Leiter! Prachtvolles Lustspiel in 2 Akten.

Die drei Rubine! Großes Detektivdrama in 5 Akten. [3629]

Sämtliche Bände

Arbeiter = Gesundheitsbibliothek mieber porratig.

Buchhandlung "Volkswacht", Um Spendhaus 6 und Paradiesgaffe 82.

Bewernichattlich. Benoffen-

haftliche Berficherungs. Ahllengefellichaft.

Rein Policenverfall. – Sterbehaffe. –

Bunftige Sarife fili Erwachsene und Kinder Agshunfi in den Bureaus ber Arbeiterorganisationen 🎉 und von ber

Archungsfielle 16 Sanfig Brung Schnidt,

Mottenbuden 35.

zumVerkauf,welches bis ca. 6 Wochen in trockenen u. luftigen

Køine Brennstoffnot!

Trockenes

Stubben

holz la

Eichen und Kiefer

In Scheunen lagernd.

empliehlt a Zentner

Mk. 13.50 ab Lager

Am Trumpfturm ?

(Nahe Wallplah).

Es kommt nur Holz

Schennen lageri!